

**DLRG**

# Bayern aktuell

[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

Foto: B. Simon

**DLRG-  
Luftretter  
üben in Bad Tölz**

 [facebook.com/dlrg.bayern](https://facebook.com/dlrg.bayern)

 [instagram.com/bayern.dlrg.de](https://instagram.com/bayern.dlrg.de)

*Wasser lieben – Leben retten*

**DLRG**  
**Bayern**



**Ingo Flechsenhar**  
Präsident der DLRG Bayern

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,

unvermindert stellt die gegenwärtige Lage auch uns in der DLRG vor Herausforderungen, die man sich etwa als Außenstehender oder als neu Hinzugekommener kaum vorstellen kann. Vor dem neuerlichen Lockdown haben die allgegenwärtigen Abstands- und Hygienevorschriften unsere Schaffenskraft zusätzlich beansprucht. Der gegenwärtige Lockdown trifft uns selbstverständlich extrem hart bei einigen unserer Kernaufgaben, nämlich der Breitenausbildung im Schwimmen und Retten.

Die besondere Lage ist für die DLRG Bayern aber auch Ansporn zu besonderen Leistungen: Vor allem die Ausbildungen entwickeln wir weiter: Online-Learning etabliert sich, neue Projekte der Schwimmausbildung und der Prävention starten. Wir bleiben „dran“. In den Einsatzdiensten hat uns der „Sommerurlaub zuhause“, mit zeitweise bis zu 50 Prozent mehr Badegästen an den bayerischen Seen und Flüssen, gefordert wie noch nie. Trotzdem konnten wir parallel dazu - gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen - mehrere Corona-Teststellen mit qualifiziertem Sanitätspersonal besetzen.

Noch zu Jahresbeginn hatten wir für den Oktober eine bayernweite Übung des Katastrophenschutzes geplant. Wegen der Abstandsregeln mussten wir sie leider absagen. Umso erfreulicher, dass Ortsgliederungen die entstandene Lücke für eigene, kleinere Übungen genutzt haben. Auch die Ausbildung von Führungskräften hat wieder Fahrt aufgenommen. Lesen Sie dazu die Seiten 10 - 12. Wir haben neue Unterwasserdrohnen getestet (im Heft nachzulesen ab Seite 6) und die erfolgreiche Arbeit unserer Rettungshunde geht natürlich unvermindert weiter.

Für mich wird deutlicher denn je: Mit ihrem breiten Leistungsspektrum, mit schnellem Reagieren und einer hohen Kooperationsbereitschaft ist die DLRG Bayern auch in so besonderen Zeiten immer ein verlässlicher Partner. Aus dieser Perspektive heraus wünsche ich Ihnen trotz allem noch einen guten und friedlichen Endspurt in diesem Jahr.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Ingo Flechsenhar". The signature is written in a cursive style.

## DLRG Bayern |

---

- 4 **Ertrinken unter der Lupe** | Bilanz
- 6 **Unter Wasser arbeiten mit Navigation** | Tauchworkshop am Starnberger See
- 8 **Arbeit an Corona-Teststationen**
- 9 Neue Videos mit DLRG-Botschafter Harro Füllgrabe
- 10 **Trotz Pandemie: Die Personalentwicklung geht weiter**
- 13 **Schubkraft für die Sicherheit am Wasser** | Projekte
- 14 Online arbeiten **mit dem DLRG-Manager**
- 16 **Ausgezeichnet!** Lebensretter und engagierte Mitarbeiterin geehrt
- 18 **Höchste Ehrung** für Maiko Alpers, Jürgen Temmler und Dirk Steger
- 21 **DGUV-Belehrung für Einsatztaucher** ist jetzt online
- 22 **100 Jahre Bergwacht** | Geschichte
- 24 **DLRG und Bergwacht** - miteinander im Einsatz

Jugend aktuell | in der Heftmitte

## Regionales |

---

- 26 **DLRG Bad Kissingen** | Drama im Sprungbecken
- 27 **DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu** | Spürnase Kazan findet Vermisste
- 28 **DLRG Seeon-Truchtlaching** | Familie aus dem Hochwasser befreit
- 30 **DLRG Nürnberg-Roth-Schwabach** | Konzert am Dutzendteich - Sicherheit für 200 Boote
- 32 **DLRG Selb** | DLRG-Schnelleinsatzgruppe nimmt Dienst auf
- 33 **DLRG Oberbayern** | Bezirksverbandstagung mit über 50 Teilnehmern
- 34 **DLRG Forchheim** | Schwimmkurs unter Corona-Bedingungen
- 36 **DLRG Forchheim** | **DLRG und Rettungshunde üben gemeinsam**
- 38 **DLRG Unterfranken** | Deich sichern, Menschen evakuieren
- 40 **DLRG Erding** | Nachtübung am See
- 41 **DLRG Höchberg** | Ein Jubilar - drei Gründe zum Feiern
- 42 **DLRG Kronach** | Zwölf Monate voller Leben
- 43 **DLRG Pöcking-Starnberg** | Neuer Jugendvorstand

## Information

---

- 44 Weihnachtsgrüße
- 45 Termine
- 46 Impressum | Spenden



6

**Tauchworkshop am Starnberger See | Thema: Unterwassernavigation**

DLRG-Tauchreferenten aus dem ganzen Bundesgebiet trafen sich in Possenhofen am Starnberger See. Dabei wurden innovative Techniken vorgestellt. Welche Möglichkeiten sich damit in unserem täglichen Einsatzgeschehen ergeben, beleuchtet unser Artikel.



8

**Corona-Teststationen |**

DLRG-Sanitäter haben im Sommer an mehreren Teststationen für rückkehrende Auslandsurlauber gearbeitet. Über 1.000 ehrenamtliche Stunden haben sie dabei geleistet.



27

**Spürnase Kazan findet Vermisste |**

Die Rettungshundestaffel der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu beteiligte sich im September erfolgreich an einer Personensuche.

# Ertrinken unter der Lupe

Bis August sind in diesem Jahr allein in Bayern mindestens 65 Menschen ertrunken. Diese Zahl hat der DLRG-Bundesverband ermittelt; bis zum Jahresende wird sie noch ansteigen.



Von Michael Förster, Leiter  
Verbandskommunikation

## Wie hat sich Corona ausgewirkt?

Aufgrund der Reisebeschränkungen haben viele Menschen ihren Sommerurlaub zuhause verbracht. Wie von der DLRG Bayern schon frühzeitig vorhergesagt, waren deshalb die heimischen Badestrände so voll wie noch nie. Hinzu kam noch das lang anhaltende ideale Badewetter. Sven Slovacek, Leiter Einsatz der DLRG Bayern: „Unsere Wasserretter haben an den Badeseen und auch an den Flüssen durchweg 50 Prozent mehr Badegäste als in den Vorjahren gemeldet. In den Ballungszentren wie Nürnberg und München an manchen Wochenenden auch noch viel mehr. Auch die Zahl der Einsätze in der Wasserrettung war deshalb deutlich höher als im Vorjahr. Unsere Leute hatten alle Hände voll zu tun.“

Trotzdem liegt die bisherige Zahl der Todesfälle nicht höher als in den Vorjahren. Sven Slovacek führt das auf ein besonnenes Verhalten der Badegäste zurück: „All die durch Corona bedingten Aufrufe zur Vorsicht haben wahrscheinlich auch das Bewusstsein für die Risiken am Wasser zunehmen lassen. Bestimmt aber haben die eindringlichen Apelle der DLRG maßgeblich dazu beigetragen, dass trotz des Ansturms auf die Strände nicht mehr passiert ist. Sehr traurig macht uns andererseits, dass unter den Ertrunkenen sechs Kinder waren. Das hat es so seit zehn Jahren nicht mehr gegeben.“

## Welche Menschen sind vom Ertrinken besonders häufig betroffen?

Die Statistiken belegen, dass ein großer Teil der Ertrunkenen älter als 65 Jahre war. Dr. med. Tobias Uhing, Landesarzt der DLRG Bayern: „Senioren besitzen häufiger als jüngere Menschen Vorerkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems. Wenn dann beim Schwimmen infolge eines neuerlichen Herzinfarkts oder Schlaganfalls Bewusstlosigkeit eintritt, ist das Ertrinken vorprogrammiert.“ Dass außerdem Nichtschwimmer beim Baden gefährdet sind, ist selbstverständlich. Wenn dann noch mangelnde Ortskunde und fehlendes Risikobewusstsein hinzukommen, kann es tödlich werden. Zu dieser Problemgruppe gehören vor allem junge Männer.

## Wo sind die Hotspots des Ertrinkens?

Die Zahlen aus der DLRG-Statistik der letzten drei Jahre geben Aufschluss. Alle 266 Ertrinkungsfälle in Bayern sind hier berücksichtigt, sodass die Erkenntnisse auch statistisch repräsentativ sind.

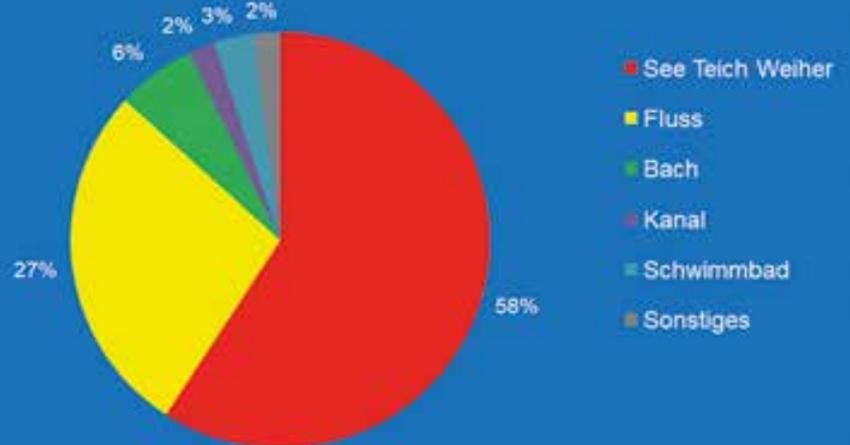
Bayern ist reich an natürlichen und auch künstlichen Gewässern. Die meisten der tödlichen Unfälle - fast 60 Prozent - passieren deshalb an Seen, Weihern und Teichen. Für Interessierte: Weiher sind natürliche Gewässer, Teiche sind künstlich angelegte. Weitere 27 Prozent geschehen an Flüssen – siehe Bild 1.

Die regionalen Schwerpunkte sind stets die Seen und Flüsse Oberbayerns (und zwar das südliche Oberbayern), gefolgt von den Seen und Flüssen Schwabens – siehe Bild 2. Die besonders kritischen Gewässer zeigt die Tabelle in Bild 3: Die Donau, mit insgesamt 18 Todesfällen in den letzten drei Jahren, gefolgt vom Starnberger See und dem Main.



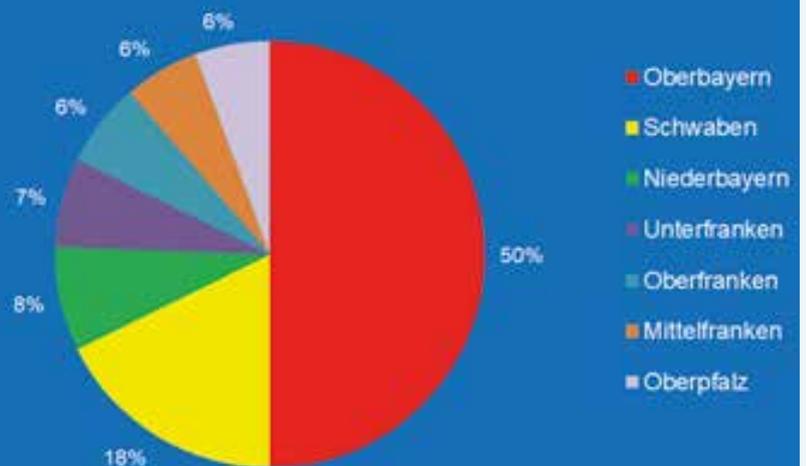
**Bild 1: Ertrinkungsfälle in Bayern 2017 bis 2019 nach Arten der Gewässer**

Quelle: DLRG-Bundesverband, Grafik: DLRG Bayern



**Bild 2: Ertrinkungsfälle in Bayern 2017 bis 2019 nach Regierungsbezirken**

Quelle: DLRG-Bundesverband, Grafik: DLRG Bayern



**Bild 3: Ertrinkungsschwerpunkte in Bayern 2017 bis 2019 (Gewässernamen, Fälle)**

<b>Oberbayern</b>	Starnberger See (12), Ammersee (7), Donau (6), Staffelsee (4), Chiemsee (3), Walchensee (3)
<b>Niederbayern</b>	Donau (9)
<b>Oberpfalz</b>	Donau (3), Regen (3)
<b>Oberfranken</b>	Tregaster Badese (3)
<b>Mittelfranken</b>	Main-Donau-Kanal (2), Pegnitz (2), Regnitz (2)
<b>Unterfranken</b>	Main (8)
<b>Schwaben</b>	Bodensee (3, nur bayerisches Gebiet), Ettwieser Weiher, (3), Lech (3)

# Unter Wasser arbeiten mit Navigation

## Tauchworkshop am Starnberger See



Von Bernd Simon, Referent Einsatz  
in der Landesgeschäftsstelle der DLRG Bayern

Zu einem gemeinsamen Tauchworkshop am Starnberger See hatte der DLRG-Bundesverband - unter der Leitung von Willi Keil - für das letzte Wochenende im September eingeladen. DLRG-Tauchreferenten aus dem gesamten Bundesgebiet waren der Einladung gefolgt. Die DLRG Pöcking-Starnberg hat dafür ihre Rettungsstation in Possenhofen zur Verfügung gestellt.

**T**hematisch ging es bei dem Workshop natürlich um das Tauchen, speziell auch um innovative Techniken. Die DLRG hatte schon im Jahr 2019 den Kontakt zu der finnischen Firma UWIS Oy hergestellt, die ein Under Water Information System, kurz UWIS, herstellt. **DLRG Bayern aktuell** hat darüber in **Ausgabe 1.2020** berichtet.

Der DLRG-Bundesverband hat bereits ein UWIS System mit sechs Einheiten gekauft. Damit stand der Tauchworkshop unter dem Thema Unterwassernavigation.

### Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus in unserem täglichen Einsatzgeschehen?

Dafür eigens aus Finnland angereist ist Pertti Arvonen von UWIS. Am Freitag habe ich ihn vom Flughafen München abgeholt, um dann direkt nach Pöcking zu fahren. Für den Abend hatte uns dort die Feuerwehr ihren Schulungsraum für eine erste Präsentation von UWIS zur Verfügung gestellt.

Am Samstag waren auch Gäste anwesend: Die Bereitschaftspolizei aus München mit ihren Einsatztauchern, sie kamen mit ihrem eigenen Boot

und einer Unterwasserdrohne zur Rettungsstation. Außerdem reiste die Firma Outer Limits aus Österreich an, die ebenfalls Interesse an dem UWIS-System hat. Spannung auf das Tagesgeschehen machte sich beim Frühstück breit.

Bei sechs Grad Außentemperatur, Regen und 20 Grad Wassertemperatur machten sich die Einsatztaucher bereit für den ersten Tauchgang. Parallel dazu wurde das System UWIS hochgefahren. Die ersten beiden Taucher gingen mit einem UWIS-Tracker - auf der Atemluftflasche montiert - ins Wasser. Wieder andere Taucher tauchten einen sogenannten Scheibenwischer: Verbunden mit einer Leine dirigierte ein Signalmann an Land den Taucher im Wasser. Bei den anderen beiden Tauchern konnte man die Position unter Wasser direkt am Bildschirm verfolgen. Gleichzeitig machten sich die nächsten Taucher einsatzklar und auch der normale Betrieb der regulären Wachmannschaft lief.

### Was zu dieser Zeit keiner ahnen konnte - wie wichtig beides gleich sein würde!

Prompt kam eine reale Einsatzmeldung aus dem Funkgerät: Eine „Person im Wasser“! Passanten hatten gemeldet, sie hätten einen Menschen >>



Zufallsfund: Die Einsatztaucher entdecken ein Fahrzeug auf dem Seegrund.

Die Unterwasserdrohne hat den Tennisball gegriffen.



untergehen sehen. Somit wurde aus der Übung ein Ernstfall und die Wachmannschaft konnte sofort zusammen mit zwei Einsatztauchern ausrücken.

Kurz darauf aber war die Mannschaft wieder zurück. Es hatte sich lediglich um einen Schwimmer gehandelt, der kurz abgetaucht ist, um Fische zu beobachten. Bei einem wirklichen Notfall wären der umgehende Notruf und die schnelle Einsatzzeit unserer Wasserretter vermutlich lebensrettend gewesen. - Danach verlief der Vormittag planmäßig mit erneuten Tauchgängen in Verbindung mit dem UWIS System.

#### **Auch ein neues Modell einer Unterwasserdrohne wurde für den Einsatz mit UWIS vorbereitet.**

Diese ist zusätzlich mit einem Greifarm ausgestattet. Mithilfe des Navigationssystems konnten wir die genaue Position der Drohne an Land am Bildschirm verfolgen. Sie fuhr direkt zu zwei Einsatztauchern. Die Taucher hatten einen am Grund gefundenen Golfball zum Anlass genommen, diesen der Drohne zu übergeben. Während der Taucher still auf der Stelle verharrte, fuhr die Drohne mit äußerster Präzision auf den Taucher zu und nahm ihm den Golfball aus der Hand. Das hat eindrucksvoll gezeigt, wie vielseitig eine solche Unterwasserdrohne arbeiten kann. Am

Nachmittag fand - außer erneuten Tauchgängen mit den Einsatztauchern - ein weiterer Test mit der Drohne der Bereitschaftspolizei statt.

Hier konnte zum ersten Mal die Position der Drohne während des Tauchgangs bestimmt werden. Somit besteht auch zum Beispiel die Möglichkeit, zielgenau auf vorher mit einem Sonargerät gefundene Objekte zu navigieren.

#### **Erneut unterbrach ein Alarm den Workshop.**

Diesmal war es ein gekenterter Segler. Unsere Wachmannschaft rückte aus, kehrte aber nach kurzer Suche wieder zurück. Der Segler hatte sich selbst retten können.

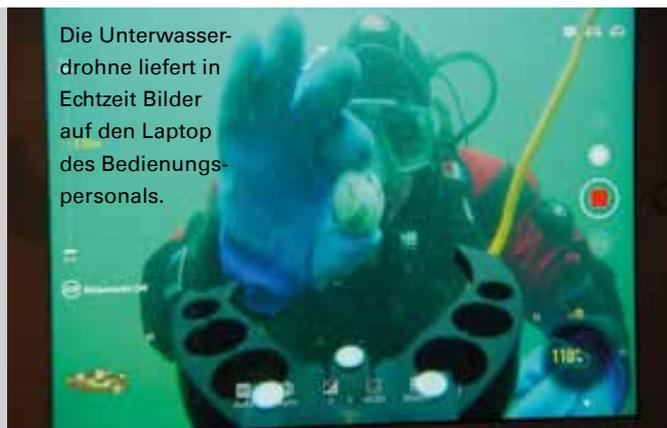
Am Sonntagmorgen befassten sich die Teilnehmer des Workshops nochmals mit der Unterwassernavigation.

Mein persönliches Fazit: Ein solcher Workshop kann enorm lehrreich sein in Bezug auf neue Technologien und auf unsere Ausrüstung. Vor allem hat er unser Engagement in diesem Bereich bestärkt. Beeindruckt hat mich auch der Aufwand, der für ein solches Wochenende nötig ist. 

Taucher und Unterwasserdrohne.



Die Unterwasserdrohne liefert in Echtzeit Bilder auf den Laptop des Bedienungspersonals.





## Über die DLRG Bayern

**D**ie Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit rund 1.600.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

**Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.**

**Spendenkonto bei der Sparkasse Fürth**

**IBAN:**

**DE78 7625 0000 1212 1212 12**

**BIC: BYLADEM1SFU**

Mehr Informationen:

 [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

**DLRG | Bayern**

## Corona-Teststationen

Sanitäter der DLRG Bayern haben im Sommer an mehreren Corona-Teststationen für rückkehrende Auslandsurlauber gearbeitet.

**B**ei 35 Grad in der Sonne an den Autobahnstationen A3 Donautal Ost und A8 Hochfelln - sowie bis in die Nacht hinein an den Hauptbahnhöfen in München und Nürnberg: Über 1.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden haben sie dort geleistet.

Am Hochfelln hat auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann die Helfer besucht und interessiert mit ihnen gesprochen. Dass wir hier, die wir eigentlich Wasserretter sind, auch wieder an der Arbeit waren, hat nachhaltig beeindruckt. >>





Das Team vom Münchner Hauptbahnhof

Foto: Michael Förster



Nachts an der Autobahn A8 Hochfelln

Foto: Armin Voss

## Neue Videos mit DLRG-Botschafter Harro Füllgrabe

Im Sommer war der Galileo/Pro7-Reporter und DLRG-Unterstützer Harro Füllgrabe zu Besuch beim DLRG-Kreisverband Mühldorf am Inn, um zum Thema Rettungsschwimmen für den Bundesverband Videos zu drehen. Zwei Dokus sind nun auf YouTube zu sehen.

**U**nser DLRG-Botschafter für sicheres Schwimmen, Harro Füllgrabe, lernt am Badesees die DLRG-Rettungsschwimmer Tanya und Ralf kennen. Von ihnen erfährt er in Teil 1, wie die Wasserrettung abläuft: Vom Anschwimmen über das Ansprechen und Schleppen bis hin zum An-Land-Bringen. Dabei lernt Harro auch, Hilfsmittel - wie den Gurtretter und Flossen - bei der Rettung einzusetzen.

Im Schwimmbad probiert Harro einige der Disziplinen für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Silber aus. Wie Harro sich bei den Schwimm- und Tauchdisziplinen schlägt, erfährt Ihr im zweiten Teil.

Die Videos findet Ihr unter YouTube mit dem Suchbegriff „Harro Rettungsschwimmer“ oder mit dem QR-Code.

Foto/Text: Alexander Fendt



# Trotz Pandemie: Die Personalentwicklung geht weiter

Von Stefanie Haberl, Patrick Sinzinger und Christoph Kleinhenz

Abstands- und Hygieneregeln stellen an jeden Betrieb ungewohnte Anforderungen. Nicht alltäglich aber: Die Organisatoren und Teilnehmer von Fachausbildungen bei der DLRG bewältigen sie komplett ehrenamtlich. So konnten wir im Sommer und Herbst diesen Jahres Mitglieder zu Ausbildern und zu Führungskräften weiterbilden. Damit stellen sie auch für die Zukunft die Leistungskraft der DLRG Bayern sicher.

## Neue Lehrschein-Inhaber

Gemeinsame Ausbildung von DLRG und Verband der Reservisten der Bundeswehr zum Lehrschein Schwimmen/Rettungsschwimmen: Nach drei Monaten Vorbereitung unter Corona-Bedingungen schloss der Lehrgang im September mit der Praxisphase und Prüfung im Freibad Burgbernheim ab. Premiere: Die theoretische Ausbildung erfolgte erstmals für die Reservisten via E-Learning und Videokonferenz. Insgesamt hat jeder der 17 Teilnehmer 157 Stunden ehrenamtlich in seine Ausbildung investiert. Ebenso die Ausbilder selbst.

## Neue Schwimmtrainer

Im Oktober hat in Bad Kissingen der Lehrgang „Kinder- und jugendgerechte Schwimmbildung 2“ stattgefunden. Dabei kamen 17 Teilnehmer aus ganz Bayern zusammen, die sich vorbildlich an die Corona-Regeln gehalten haben. Trainingsinhalte waren u. a. Brustschwimmen, Methodik und Didaktik, Schwimmabzeichen, Lernziele und Motivation. Auch eine Videoanalyse des praktischen Teils fand statt. Unterkunft und Theorieunterricht fand im Heiligenhof Bad Kissingen statt. Die Praxis wurde im Schwimmbad des Parkwohnstiftes Bad Kissingen in kleinen Gruppen durchgeführt. Von jetzt an können die Teilnehmer beim Training unterstützen. >>



Flossenschwimmen.  
Fotograf: Arne Sties



Die Beinbewegungen müssen stimmen.



Kleiderschwimmen

---

## Neue Übungsleiter Präventionssport

Im Oktober hat in Geretsried der Kurs „Übungsleiter Breitensport Prävention B“ begonnen, gefördert durch die Ehrenamtsstiftung Bayern im Projekt „Fit und Gesund im Ehrenamt“. Sechs ausgewählte Teilnehmer stellten sich der fordernden sechstägigen Ausbildung und Prüfung in der Lizenzstufe B. Die Teilnehmer lernten Grundlagen des Präventionssports, der Anatomie und der Physiologie. Lehrgangsleiter war Jonas Kühner.

Der Teilnahme vorausgegangen war die Ausbildung der Teilnehmer zum Lehrschein der DLRG (150 Unterrichtseinheiten) als C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbunds, ergänzt durch die Fachausbildung im Bereich Präventionssport und mindestens einjährige praktische Tätigkeit im Präventionssport.

Künftig können die Teilnehmer hauptsächlich Kurse leiten, die der Erhaltung der Gesundheit aktiver DLRG-Mitglieder und damit auch der Aufrechterhaltung ihrer Einsatzbereitschaft dienen. Wichtig zu wissen: Präventionssport ist kein Reha-Sport.

---

## Neue Lehrschwimmbecken dringend benötigt



Wo Lehrschwimmbecken fehlen, können Kinder das Schwimmen kaum lernen. Deshalb sind neue Lehrschwimmbecken eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. Insbesondere, wenn es bei den Kursen Beschränkungen wegen Corona gibt.

In Sendungen des Bayerischen Rundfunks kamen im Oktober auch Eltern und Trainer zu Wort. Angelika Maier von der DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen: „Normalerweise haben wir zehn Kinder in einem Kurs. Jetzt machen wir Erfahrungen mit weniger Teilnehmern und beziehen die Eltern mit ein.“



Fotograf: Patrick Sinzinger

---

## Neue Truppführer

Acht Teilnehmer an einem Truppführer-Lehrgang in der Landesschule der DLRG im September kamen aus ganz Bayern. Alle haben bestanden. Die erfolgreichen Ausbilder waren Stefan Bär, Achim Trager und Stefanie Haberl.

Der Einsatz im Großschadens- und Katastrophenfall, wie auch in der Schnell-Einsatz-Gruppe, stellen an das Personal hohe Anforderungen, die über die Anforderungen des Rettungsschwimmens und Wasserrettungsdienstes hinausgehen. Um diesen physischen, psychischen und auch rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es eine Reihe von speziellen Ausbildungslehrgängen. Truppführer führen Kleingruppen (Trupps) von zwei bis fünf Einsatzkräften und sind der Einstieg in die Führungsausbildung.



>>

### Neue Gruppenführer

13 Einsatzkräfte der DLRG, darunter auch aus Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern, haben jetzt an einem Gruppenführer-Lehrgang in der Landesschule der DLRG Bayern teilgenommen. Alle haben bestanden. Die Ausbilder waren Thomas Grau, Manuel Döhla und Andrea Saemann.

Gruppenführer führen Gruppen von zwei bis fünf Trupps, ggf. auch unterschiedlicher Fachrichtungen, und sind damit wesentlicher Bestandteil einer Katastrophenschutzeinheit.

FotografIn: Stefanie Haberl



# Schubkraft

## für die Sicherheit am Wasser



Von Patrick Sinzinger, Leiter Ausbildung der DLRG Bayern

Wir in der DLRG Bayern können in den nächsten Monaten auf eine positive Weiterentwicklung schauen und die gegenwärtige Lage dabei als gute Chance sehen. Allein bei „Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“ konnten wir mehr als zehn Prozent der für ganz Deutschland verfügbaren Fördermittel für uns sichern! Wir investieren diese Gelder in Zukunftsprojekte, die uns alle weiterbringen. Denn die Fördermittel kommen komplett unseren Gliederungen in Bayern zu Gute. Andererseits ist unser Projekt „Zurück ins Wasser – Gemeinsam Fit in Bayern“ leider eingestellt worden.

### Ausbildung von 200 Lehrscheininhabern – #5.000 Kinder sollen Schwimmen lernen

#### Projektträger:

„Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“

Die DLRG Bayern hat sich um eine Projektförderung beworben, bei der 200 unserer Mitglieder die Ausbildung zum Lehrscheininhaber durchlaufen sollen. Ziel ist es, dass mit Hilfe dieser Ausbilder pro Jahr 5.000 Kinder im Schwimmen und

Rettungsschwimmen unterrichtet werden.

Wir haben den Zuschlag bekommen und für das Projekt rund 90.000 Euro zur Verfügung.

An die Ortsgliederungen werden Bildungsgutscheine durch die Leitung Ausbildung des Landesverbandes ausgegeben, mit denen die Kosten für die Lehrscheinausbildung abgedeckt werden.

Nähere Infos dazu siehe Rundschreiben 2020-37.



verfügbar zu machen. Wir haben den Zuschlag sowohl für die Förderung der technischen Ausstattung, als auch für den Betrieb der Lernplattform erhalten. Der Projektumfang beläuft sich auf rund 26.000 Euro und gibt uns unter anderem die Möglichkeit, die Finanzierung der Lernplattform für die nächsten drei Jahre zu gewährleisten. Die Lernplattform soll allen unseren Gliederungen für ihre Ausbildungsvorhaben zur Verfügung stehen.

### Fit und Gesund im Ehrenamt

#### Projektträger:

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern

Für Präventionsangebote an DLRG-Einsatzkräfte und für die Ausbildung im schwimmerischen Breitensport hat die Zukunftsstiftung Ehrenamt eine Projektförderung von 5.000 Euro gewährt, die durch den Landesverband Bayern nochmals um 3.000 EUR aufgestockt werden. Die Ausbildung der Übungsleiter der Lizenzstufe B hat bereits im Oktober in Geretsried stattgefunden.

### Zurück ins Wasser – Gemeinsam Fit in Bayern

Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Da wir aufgrund der Corona-Lage das erfolgreiche Senioren-Projekt „Zurück ins Wasser – Gemeinsam Fit in Bayern“ nicht in dem vorgesehenen Umfang weiterführen können, hat das Gesundheitsministerium entschieden, das Projekt zum 30. September diesen Jahres einzustellen. 

### Digitalisierung in der Ausbildung

#### Projektträger:

„Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“

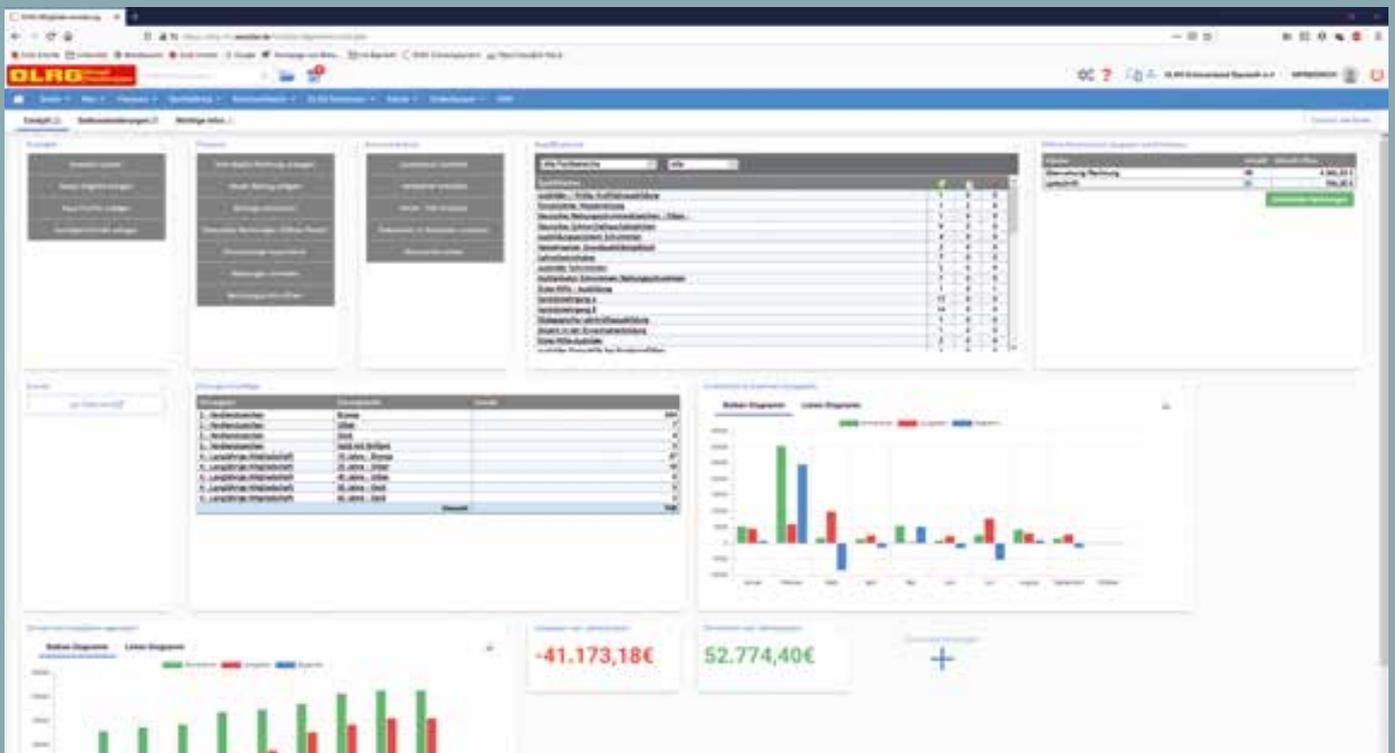
Die DLRG Bayern hat sich um ein Projekt beworben, mit dem Ziel, die Ausbildungsunterlagen zu digitalisieren bzw. für alle Bedarfsträger auf digitalen Plattformen

# Online arbeiten mit dem DLRG Manager

Dr. Manuel Friedrich ist Vizepräsident und IT-Beauftragter der DLRG Bayern. Im Beruf ist er Akademischer Direktor an der Universität Bayreuth.



Neben verschiedenen Programmen, die die Ortsgliederungen der DLRG bei Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und Lehrgangsverwaltung unterstützen, gibt es seit rund zwei Jahren die Software DLRG Manager. Manuel Friedrich erklärt, was der DLRG Manager leistet.



**Wer den DLRG Manager noch nicht kennt, den wird zunächst interessieren: Sollte man die Software in seiner Gliederung einsetzen?**

Der DLRG Manager ist eine Software, die speziell auf die Bedürfnisse der DLRG angepasst wurde. Mit ihr lassen sich die meisten DLRG-Verwaltungsaufgaben bewältigen. Neben der reinen Mitgliederverwaltung kann die Software auch für die Kommunikation mit den Mitgliedern eingesetzt werden. Hier können entweder individuelle PDFs erzeugt werden, die sich ausdrucken oder über E-Post versenden lassen, oder man arbeitet mit E-Mails.

Auch lassen sich alle Zahlungsvorgänge sehr einfach erfassen und ausführen: Mitgliedsbeiträge per

Lastschrift einziehen, Rechnungen schreiben - oder neu - jetzt auch Eingangsrechnungen erfassen: Das alles ist mit dem System überhaupt kein Problem. Aber auch das Verwalten von Funktionen, von Lehrgängen und Qualifikationen der aktiven Mitglieder und das Beantragen von Ehrungen ist mit dem DLRG Manager sehr einfach geworden. Daneben können Spendenbescheinigungen und Mitgliedsausweise gedruckt werden, um nur einige der vielen Funktionen des DLRG Managers zu nennen.

Schön ist natürlich, dass zu jeder Zeit von überall aus auf den DLRG Manager zugegriffen werden kann. Es genügt ein internetfähiges Endgerät. >>

### **Beim DLRG Manager handelt es sich um eine Online-Software. Ist das ein Problem wegen der Datensicherheit?**

Viele Vorsitzende und Mitarbeiter glauben ja tatsächlich, es ist unsicher, Mitgliedsdaten im Internet zu verwalten. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Durch das Speichern der Daten in der Cloud sind die Daten so sicher wie das Internet-Banking. Die Sicherheit des DLRG Managers wurde von externen Prüfern bestätigt und entspricht den höchsten Standards der Datensicherheit. Die Benutzer müssen keine Software installieren, keine Daten sichern und sich auch um den Datenschutz keine Sorgen machen. Der DLRG Manager spart daher sehr viel ehrenamtliche Zeit im Verwaltungsbereich.

### **Der Datenschutz ist seit der DSGVO in der Vereinsverwaltung sehr wichtig geworden. Wie unterstützt der DLRG Manager diese gesetzlichen Vorgaben?**

Zunächst können mehrere Benutzer auf das System zugreifen. Die Gliederung legt dabei fest, welche Mitarbeiter welche Aufgaben im System erledigen können. Durch die Authentifikation sind die Zugriffsrechte geschützt. Da alle Daten in einem System abgelegt werden, können auch Auskünfte über die gespeicherten personenbezogenen Daten leicht erteilt werden. Das System erfüllt außerdem alle Vorgaben an den Datenschutz, was die technischen und organisatorischen Maßnahmen für den Umgang mit personenbezogenen Daten betrifft. Dabei werden die Vorgaben permanent überwacht und die Software an aktuelle Entwicklungen angepasst.

### **Wie viele Gliederungen der DLRG haben bisher schon auf den DLRG Manager umgestellt?**

Deutschlandweit sind es über 700 Gliederungen, das entspricht mehr als einem Drittel aller Ortsvereine. In Bayern hat etwa die Hälfte der Gliederungen die Software bereits im Einsatz.

### **Viele DLRG-Gliederungen überlegen sich, jetzt zum Jahreswechsel auf den DLRG Manager umzusteigen. Ist das ein guter Termin?**

Ja, unbedingt. Am Ende des Jahres steht die Mitgliederstatistik an. Da werden dann auch alle Mitgliederdaten aktualisiert. Das ist der beste



Zeitpunkt, um auf den DLRG Manager umzusteigen. Und dann bietet es sich natürlich an, auch die Buchhaltung auf den DLRG Manager umzustellen.

### **Im DLRG Manager ist ein Buchhaltungsmodul integriert. Ist auch dieser Teil der Software zu empfehlen?**

Das Buchhaltungsmodul wurde extra für die DLRG entwickelt und ist hochmodern. Das Online-Banking-Modul lädt beispielsweise alle Bankumsätze automatisch in die Software, viele der Umsätze werden automatisch vorkontiert. Wiederkehrende Buchungen können als Vorlagen gespeichert werden. Nach sehr kurzer Einarbeitungszeit ist jeder Schatzmeister in der Lage, mit atemberaubender Geschwindigkeit die Geschäftsvorfälle zu kontieren. Seit kurzem wurde auch das Berichtswesen an die DLRG-Vorgaben angepasst. Es lässt sich nun jederzeit der gesamte DLRG-Jahresabschluss per Knopfdruck generieren. Auch die Verwaltung des Anlagevermögens wurde nochmals verbessert. Kurz gesagt: Wer sich mit Buchhaltung auskennt, wird im DLRG Manager die ideale Softwarelösung finden. Ich empfehle jeder Gliederung schon aus diesem Grund, auf den DLRG Manager umzustellen.

### **Kann man den DLRG Manager jederzeit bestellen?**

Beim DLRG-Landesverband Bayern kann sich jede Gliederung jederzeit den sogenannten Schulungszugang für seine Gliederung aktivieren lassen. Da mit der Software nicht intuitiv gearbeitet werden kann, sollte der Verantwortliche für die Einführung des DLRG Managers allerdings an einem Seminar teilgenommen haben. Die Seminare finden auch online statt. Ich werde zum Jahreswechsel wieder Schulungstermine anbieten. Die Termine finden sich auf der Internetseite der DLRG-Landesschule unter [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de).

>>

### Welche Kosten fallen für die DLRG-Gliederung an?

Die Kosten für bis zu fünf Benutzer werden aktuell vom Bundesverband übernommen. Der Landesverband trägt zudem einen kleinen Teil der Weiterentwicklungskosten der Software. Für die Gliederung fallen keine Kosten an.

### Was tut sich aktuell in der Entwicklung des DLRG Managers?

Nachdem das Buchhaltungsmodul nun fertig ist, wurde der **Ehrungsworkflow** programmiert. In Bayern werden ab 2021 nur noch Ehrungsanträge über den DLRG Manager angenommen. Die Gliederung beantragt die Ehrungen online und der Antrag wird automatisch elektronisch an die Bezirke und danach an den Landesverband zur Prüfung weitergeleitet. Das Ausdrucken, Unterschreiben und zur Post bringen der Anträge entfällt damit.

Auch bei der Abgabe der jährlichen Mitgliederstatistik tut sich etwas. Im ISC (dem Internet Service Center der DLRG im Bundesverband) wird es künftig einen Button geben, um die Daten der Mitgliederstatistik automatisch vom DLRG Manager in das ISC-Formular zu übertragen. Wer den DLRG Manager einsetzt, spart also auch hier künftig sehr viel Arbeit. Die Daten müssen auch nicht „blind“ übernommen werden. Im ISC können die Daten aus dem DLRG Manager auch noch per Hand nachbearbeitet werden, bevor die Meldung an den Bundesverband abgesendet wird.

### An wen wenden sich die Gliederungen, wenn sie Fragen zum DLRG Manager haben?

Idealerweise mit einer E-Mail an die Support-Adresse:

[mv-support@bayern.dlrg.de](mailto:mv-support@bayern.dlrg.de)

**E**in Sonntag im August. **Martin Rappenegger** aus Wemding ist am Brombachsee, um sein Motorboot nach Hause zu holen. Da hört er eine Frau um Hilfe schreien und sieht einen Mann im Wasser versinken. Er fährt mit seinem Boot sofort zu der Unfallstelle, wirft seine Wertsachen ins Boot, zieht den Ertrinkenden zusammen mit einem weiteren Mann aus dem Wasser. Am Ufer überprüft er die vitalen Funktionen und beginnt mit der Wiederbelebung. Kurze Zeit danach kommt der 63-jährige Verunfallte wieder zu Bewusstsein. Später versorgt der Notarzt eines Rettungshubschraubers den Patienten. Der Mann ist laut seiner Lebensgefährtin ein guter Schwimmer und wollte nur eine Frisbee-Scheibe aus dem Wasser holen. Für seine entschlossene Tat hat die DLRG Bayern Martin Rappenegger mit der Leistungsnadel ausgezeichnet. „Wenn mir selbst so ein Unglück passieren würde, wäre ich auch froh, wenn mir einer helfen würde,“ sagte der Lebensretter.

**Katharina Held** von der DLRG Wörth-Hofdorf hat die Ehrennadel der DLRG Bayern in Bronze erhalten. Damit wurde sie für ihr Engagement für die Lehrschein-Ausbildung unter Corona-Bedingungen ausgezeichnet. Katharina gehört zum Lehrteam Schwimmen und Rettungsschwimmen der DLRG. >>

# Ausgezeichnet!



Lebensretter Martin Rappenegger (Bildmitte) erhält die Auszeichnung der DLRG.  
Links im Bild Vizepräsident DLRG Bayern Richard Bär, rechts Barbara Schierl, Verwaltung DLRG Bayern.



Die engagierte Ausbilderin Katharina Held.  
Foto: Patrick Sinzinger

# Höchste Ehrung

für Maiko Alpers, Jürgen Temmler und Dirk Steger



Von links: Regierungspräsidentin Maria Els, Jürgen Temmler, Sven Slovacek (Technischer Leiter Einsatz der DLRG Bayern), Walter Kohlenz (Vorsitzender der DLRG im Landkreis Starnberg und Vizepräsident der DLRG Bayern), Maiko Alpers, Ingo Flechsenhar (Präsident der DLRG Bayern), Richard Bär (Vizepräsident der DLRG Bayern).



Von links: Wolfgang Koller (Bürgermeister von Wörth), Regierungspräsident Axel Bartelt, Dirk Steger mit seiner Frau Tanja Steger, Landrätin Tanja Schweiger, Richard Bär, Josef Schütz (Vorsitzender der DLRG Wörth-Hofdorf).



Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann, hat Maiko Alpers, Vorsitzender der DLRG Geretsried, Dirk Steger, Referent Ausbildung in der DLRG Bayern, und Jürgen Temmler, stellvertretender Vorsitzender der DLRG Pöcking-Starnberg und Vorsitzender der DLRG Alpenland, für ihre besonderen Verdienste das Steckkreuz der DLRG Bayern verliehen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Regierung von Oberbayern, zu der Regierungspräsidentin Maria Els geladen hatte, händigte sie das Ehrenzeichen im September an Maiko Alpers und Jürgen Temmler aus.

Bei der Feierlichkeit anwesend waren auch Ingo Flechsenhar (Präsident der DLRG Bayern), Walter Kohlenz (Vizepräsident der DLRG Bayern und Vorsitzender der DLRG im Landkreis Starnberg), Richard Bär (Vizepräsident der DLRG Bayern), Sven Slovacek (Leiter Einsatz der DLRG Bayern), Georg Scheitz (Stellvertretender Landrat von Starnberg) und Wolfram Staufenberg (Dritter Bürgermeister der Gemeinde Pöcking).

Für ihr vorbildliches Engagement dankte ihnen Regierungspräsidentin Els auch im Namen des Freistaats Bayern und gratulierte herzlich zur Auszeichnung: „Es ist mir eine große Freude, Maiko Alpers und Jürgen Temmler das Steckkreuz aushändigen zu dürfen. Sie haben Außergewöhnliches für die DLRG geleistet und viel Freizeit der DLRG und ihren Mitmenschen gewidmet.“

Maiko Alpers ist seit 1978 Mitglied in der DLRG Geretsried. Er hat sich vor allem auf die Schwimmausbildung und den Wachdienst spezialisiert. 1986 wechselte er in den Stammverband und übernahm nach seiner Ausbildung zum Fachübungsleiter als Stellvertretender Technischer Leiter die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung. 1996 wurde er

zum Technischen Leiter in Geretsried gewählt. Er hat diese Funktion mit großem Engagement und Erfolg ausgeübt. Maiko Alpers war im Wasserrettungsdienst als Wachleiter, Strömungsretter, Bootsführer, Einsatzleiter Wasserrettung und Zugführer tätig.

Mit seiner 38-jährigen Erfahrung im Wasserrettungsdienst an der Küste konnte er sein Wissen bei mehreren Rettungen aus Lebensgefahr unter Beweis stellen. Maiko Alpers hat sich höchste Anerkennung und Vertrauen erworben. 2006 wurde ihm im Bezirk Alpenland das Ressort Katastrophenschutz übertragen, welches er drei Jahre ausübte. Danach wurde er zum Stellvertretenden Leiter Einsatz im Landesverband gewählt. Seit nunmehr elf Jahren ist er Vorsitzender des Ortsverbandes Geretsried. 2013 war er kurzfristig als Vizepräsident im Landesverband tätig. Aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes und seines Fachwissens hat er die DLRG Geretsried zum anerkannten Partner sowohl im Katastrophenschutz als auch bei Vereinen, Schulen und der Stadt Geretsried gemacht.

Jürgen Temmler ist seit 1980 Mitglied der DLRG in Pöcking und engagierte sich im Ortsverband für die Jugend und in der Gruppenleitung. Nach einigen Jahren folgte seine Wahl zunächst zum Stellvertretenden und dann zum Technischen Leiter im Ortsverband Pöcking-Starnberg. Hier galt sein Augenmerk dem „Erste-Hilfe-Bereich“ und den Bootsbeschaffungen. Derzeit ist Jürgen Temmler stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes Pöcking-Starnberg. Im Bezirk Alpenland übernahm er ab 2000 die Technische Leitung und baute die Einsatzfähigkeit der Kreis- und Ortsverbände aus. Im Jahr 2017 wurde er zum Vorsitzenden des DLRG-Bezirksverbands Alpenland gewählt. Auf Landesebene hat er als Stellvertretender Referent für Information und Kommunikation aktiv mitgewirkt. Seine Vielseitigkeit als Rettungsassistent, Luftretter und Einsatztaucher ist bei Einsätzen auch in der Leitungsebene sehr hilfreich.

Dirk Steger erhielt das Steckkreuz aus den Händen vom Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Axel Bartelt. Dirk Steger ist Mitglied in der DLRG Wörth-Hofdorf. Neben seinem beruflichen Lebensweg, der ihn über eine Ausbildung zum Betriebselektriker und das Abitur zum Lehramtsstudium für Sport und Elektrotechnik führte, engagiert er sich für die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung >>

# Höchste Ehrung

für Maiko Alpers, Jürgen Temmler  
und Dirk Steger

Fortsetzung von Seite 19

vor Ort. Für ihn ist es wichtig, dass die Kinder mit Eintritt in die Schule schwimmen können. Dirk Steger ist besonders im Jugendbereich äußerst aktiv. Er unternimmt mit seinen Jugendlichen Kanuausflüge, Bootsfahrten und Wanderungen. Parallel hierzu trainiert er aktive Schwimmer und Rettungsschwimmer sowie einmal die Woche die Leistungsgruppe. Er war selbst ein starker Wettkampfschwimmer, der auf bayerischer und auf Bezirksebene über Jahre Spitzenplätze erschwommen hat. Für die Ausbilder im Ortsverband und im Bezirk plant er seit Jahren mit hoher Fachkompetenz praxisnahe Fortbildungen zur Trainingslehre und zur Schwimmbildung.

Für den DLRG-Landesverband war Dirk Steger nach seiner Ausbildung zum Multiplikator im

Rettungsschwimmen als zuständiger Referent für das Projekt „DLRG und Schule“ tätig. Bei der Landesstelle für den Schulsport arbeitete er als DLRG-Beauftragter im Multiplikatorenteam mit. Er führte über Jahre Lehrscheinlehrgänge für die Rettungsschwimmbildung durch, an denen die Sportlehrkräfte verschiedenster Schulen teilnehmen. Im Universitätsbereich organisierte er ähnliche Kurse für Sportstudenten.

Wir gratulieren unseren drei Fach- und Führungskräften sehr herzlich und freuen uns mit ihnen über diese Auszeichnung.

Richard Bär

## Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem aus Aluminiumprofil für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Transportsichere Halterung für ein Spineboard Combi Corner II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, LED-Frontblitzer und Umfeldleuchten
- LED- Arbeitsscheinwerfer im Heck

[www.binz-automotive.com](http://www.binz-automotive.com)

**BINZ**

# DGUV-Belehrung für Einsatztaucher ist jetzt online

Jeder Einsatztaucher der DLRG benötigt einmal jährlich eine Belehrung über die Inhalte der DGUV-Regel 105-002 „Tauchen mit Leichttauchgeräten in Hilfeleistungsunternehmen“. Diese Belehrung steht allen Einsatztauchern der DLRG nun online als E-Learning-Selbstlernkurs zur Verfügung.

**A**uf der Moodle-E-Learning-Plattform der DLRG Bayern ist der Kurs „Belehrung DGUV 105-002“ im Bereich Tauchen fertiggestellt. Alle registrierten Nutzer können sich in den Kurs einschreiben. In vier kleinen Lehrfilmen erfolgt die jährliche Belehrung. Dazu hat sich Udo Hurdes, Referent der DLRG Bayern für das Tauchen, einmal vor die Kamera gestellt.

Im Anschluss an das Anschauen der Filme erfolgt ein kleiner Multiple-Choice-Abschlusstest. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Tests kann sich jeder Teilnehmer selbst das Zertifikat über die Belehrung ausdrucken und der verantwortliche Technische Leiter der Gliederung kann die Belehrung dann im Taucherlogbuch vermerken.

Ich freue mich über das neue E-Learning-Angebot. Denn in den Ortsgliederungen ist es oft nicht einfach, einen Termin zu finden, an dem alle Einsatztaucherinnen und Einsatztaucher an der Belehrung teilnehmen können. Jetzt haben alle die Möglichkeit, unabhängig von der örtlichen Präsenzveranstaltung, unabhängig von Ort und Zeit, an der Belehrung teilzunehmen.

Manuel Friedrich



Der Referent Tauchen der DLRG Bayern, Udo Hurdes, belehrt über die Inhalte der DGUV-Regeln.

## Jubiläum

# 100 Jahre Bergwacht

### Die Geschichte

Als am 14. Juni 1920 im Hofbräuhaus in München die Gründungsurkunde unterschrieben wurde, war die rasante Entwicklung von einer Natur- und Sittenwacht zu einer weit über die bayerischen Grenzen anerkannten und zukunftsorientierten Bergrettungsorganisation wohl nicht absehbar. Nicht zuletzt, weil zunächst der Erhalt der Landschaft und Alpenflora im Vordergrund standen. Denn schon damals nahm mit Zunahme des alpinen Tourismus auch die Belastung für die Natur und Umwelt immer größere Ausmaße an.

**D**ie Gründung der Bergwacht als Naturschutzwacht geht auf eine Initiative von Alpenvereinssektionen zurück, die zu dieser Zeit einen wahren Bergboom erlebten. Der Weg zu einer Bergrettungsorganisation wurde schon **1898** mit der Gründung des „Alpinen Rettungsausschuss München“ geebnet. Er gilt als Startpunkt der organisierten Bergrettung in den bayerischen Alpen. **1899** entstanden erste Rettungsstationen in Füssen, Garmisch, Weilheim, Mittenwald, Fall, BadTölz und Miesbach. **1904** wurden unter dem Dach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins formale Alpine Rettungsstellen vom Allgäu bis nach Berchtesgaden gebildet. Nach der Gründung der Bergwacht **1920** übernahmen diese auch schon bald sanitäts- und rettungsdienstliche Aufgaben bei ihren Streifgängen durch das Gebirge. In den Folgejahren wurden die alpinen Rettungsstellen und die Bergwacht zu einer Institution zusammengeführt. Parallel zu diesen beiden Hilfeeinrichtungen gründete sich innerhalb des Roten Kreuzes der Gebirgsunfalldienst (GUD). Im Schwerpunkt waren die „Spezialisten“ der Sanitätskolonnen in Gegenden



Wintereinsatz in der Starzbachklamm: Berg- und Wasserretter arbeiten gemeinsam, um einen Verletzten aus dem Canyon zu holen.

aktiv, in denen sich der Skisport entwickelte, unter anderem in den Gebieten Schliersee und Garmisch-Partenkirchen. Nach wiederholten Konflikten bezüglich der Zuständigkeit stellte der GUD seine formalen Dienste Ende der **1930er** Jahre ein. **1945** wurde der Deutsche Alpenverein als nationalsozialistische Organisation verboten. Die Bergwacht mit ihrer Aufgabe als Rettungsdienst für das Gebirge fand kurzerhand ein neues Zuhause im Bayerischen Roten Kreuz als Sonderformation. Die organisatorische Entwicklung und insbesondere die Entwicklung der Versorgungs- und Rettungstechniken sind eng verbunden mit dem Namen Wiggerl Gramminger. Ende der **1940er** und in den **1950er** Jahren entstanden Einsatzgeräte, die in modifizierter und weiterentwickelter Form heute noch im Einsatz sind. Die Gründung der Lawinenhundestaffeln fällt in das Jahr 1952 und ein Jahr später erfolgte die Einführung von tragbaren Funkgeräten. **1959** richtete die Bundeswehr ihren SAR (Search and Rescue) Dienst ein. **1966** wurden die ersten Rettungsspringer im Allgäu ausgebildet, die später zu den Luftrettern werden. >>



Einsatz-Nachbesprechung mit der Bergwacht am zweiten Weihnachtsfeiertag. Die Geschichte dazu: Die Gruppenführerin war zum Weihnachtsgangessen eingeladen, als der Alarm kam. So hat sie sich entschlossen, nur mit Privatkleidung aber dafür direkt zum Einsatzort zu fahren.

Die neu installierte Naturschutzwacht der Landratsämter nimmt **1976** ihren Dienst auf. Insbesondere in den Isaraueen engagiert sich die Bergwacht in dieser Aufgabe. **1978** startet die Skiwacht als gemeinsame Einrichtung des Deutschen Skiverbandes / Stiftung Sicherheit im Skisport und der Bergwacht im Rahmen der Pistenrettung in Skigebieten. **1999** beginnt sich die Bergwacht in der Krisenintervention zu engagieren. **2001** wurde der damalige Landtagspräsident Alois Glück Vorsitzender der Bergwacht Bayern. **2002** erhielt die Bergwacht ihr heutiges Logo und die Höhlenrettung wird Teil der Aufgabe der Bergwacht. Seit **2005** absolvieren die Spezialisten der Canyonrettung ihre Ausbildung.

**2008** wird auch das **Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz** eröffnet. In dem weltweit einzigartigen **Simulationszentrum** trainieren neben der Bergwacht weitere internationale Rettungsorganisationen standardisiert und wirklichkeitsgetreu die unterschiedlichsten Rettungs-



Gemeinsam gegen die extreme Schneelage, Landkreis Traunstein, Januar 2019.

**szenarien aus den Bereichen Luft, Wasser und Höhle. 2010** beginnt der Einsatz von Drohnen in der Bergrettung unter der Überschrift Lokalisation, Kommunikation, Lagerdarstellung, Dokumentation. Beim Jahrhundert-Hochwasser von **2013** in Bayern zeigte die Bergwacht ihre Einsatzkraft im Rahmen des Katastrophenschutzes. **2014** fand der wohl größte und längste Einsatz in der Riesendinghöhle statt. Der G7 Gipfel **2015** in Schloss Elmau forderte die Bergwacht auf besondere Weise: 240 Bergwachtfrauen und -männer standen an 12 Tagen 24 Stunden ununterbrochen in Einsatzbereitschaft. >>



Fortsetzung von Seite 23

**2016** wird das Zentrum für Sicherheit und Ausbildung der zentrale Ausbildungsort aller bayerischen Blaulichtorganisationen für den Einsatz am Hubschrauber. Ein neuer Rekord mit über 8.500 Einsätzen wird im Jahr **2018** erreicht. **2020** feiert die Bergwacht Bayern ihr 100jähriges Bestehen.

## Ausblick

Die Bergwacht Bayern blickt als Rettungsdienst auf eine über 100jährige Geschichte zurück. Sie leitet aus dieser langen Tradition die Pflicht ab, durch vorausschauendes Denken, Planen und Handeln ihre Zukunft nachhaltig vorzubereiten. Deshalb will die Bergwacht Bayern gemeinsam mit ihrer Stiftung weiter innovativ Weichen stellen – durch Forschung und Entwicklung, Organisationsstrukturen, Wissensvermittlung, technische Standards, Vernetzung sowie professionelle Schulungs- und Trainingsräume.

Die DLRG Bayern bekommt regelmäßig die Möglichkeit, im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz zu trainieren. Damit können die aktiven Luftretter ihre Fortbildungsstunden absolvieren, um fit zu sein für den Ernstfall.



Nicht zuletzt will die Bergwacht Bayern durch das Zentrum für Sicherheit und Ausbildung und dem geplanten zusätzlichen Gebäude international fachliche Anstöße im Rettungswesen ermöglichen.

Und wozu? Letztendlich, damit ehrenamtliche Einsatzkräfte beste Bedingungen für ihre Sicherheit und Ausbildung erhalten.

Damit Rettungsorganisationen voneinander lernen, zusammen trainieren und im Notfall reibungslos kooperieren. Damit die Bergwacht attraktiv bleibt im Sinne von Nachwuchsförderung. Vor allem aber, um Menschen in Bergnot in den Mittelgebirgen oder in den bayerischen Alpen trotz steigender Einsatzzahlen zu retten.

Roland Ampenberger

Mit dem Beitrag

„DLRG und Bergwacht - miteinander im Einsatz“ geht es nach dem Mittelteil - weiter auf Seite 25.



# Jugend aktuell

4/2020

## Die Jugendseiten in der DLRG Bayern aktuell

### Wir bleiben FIT!

Dieser Sommer war anders als die bisherigen. Durch die Coronapandemie, Abstandsregeln und allgemeine Einschränkungen waren sportliche Aktivitäten anders möglich, wie es bisher der Fall war und Rettungsschwimmwettkämpfe lagen auf Eis. Aber wie heißt es so schön? Wer rastet, der rostet. Deswegen rief der Vorstand der DLRG-Jugend Bayern zur „Wir bleiben FIT – Challenge“ auf. Im Zeitraum der Sommerferien durften die Mitglieder der DLRG-Jugend Bayern zeigen, wie sie sich den Sommer über fit und einsatzbereit gehalten haben. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt – in Bild und Video festgehalten.

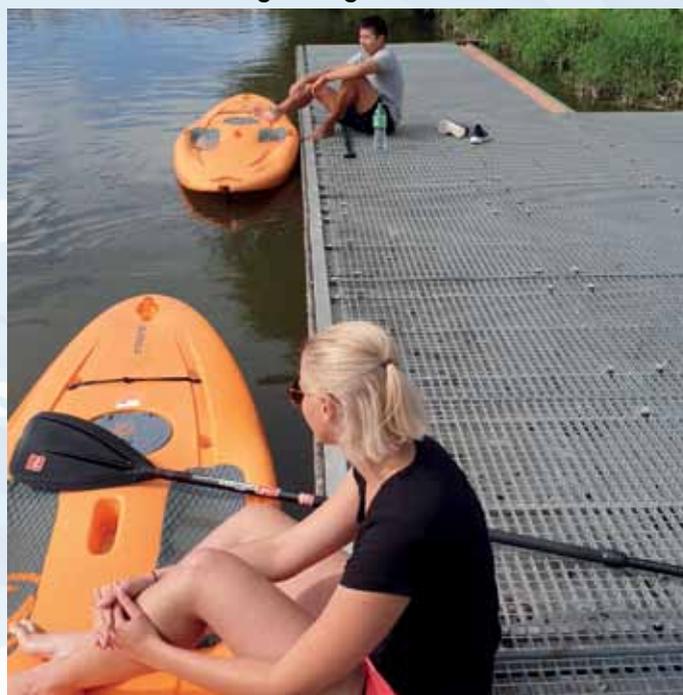


Uns erreichten Beiträge von Land (wandern, Radfahren, Inlineskaten, joggen) und zu Wasser (schwimmen, surfen, SUP). Aber es gab auch ausgefallene Aktivitäten um sich fit zu halten und gleichzeitig den Teamgeist zu stärken: Der Bayern Kader war kletternd, springend, rutschend und schwimmend in Schluchten unterwegs, dem sogenannten Canyoning. Spaß inklusive!

Am Ende der Challenge konnten wir auf stolze 27 Einsendungen zurückgreifen. Die Vorfreude auf die Auslosung stieg immer weiter an. Auf einen der ersten drei Plätze in der Kategorie Video hat sich Georg (12 Jahre) mit einem selbst gedrehten und geschnittenen Video von der Wanderung auf den Hochfelln qualifiziert. Georg trainiert bei der DLRG-Jugend in Bad Aibling. Die beiden anderen Plätze konnten Fabian (DLRG Wartenberg) mit einem Frisbeetrickvideo und Anastasia beim Joggen am Strand sein und ihr Eigen nennen.

In der Kategorie bestes Bild belegten Eva, Theresa und Lisa die ersten drei Plätze. Eva war mit ihrer Freundin Ursula wandern und trainiert bei der DLRG Ebern. Theresa stand gemeinsam mit Samuel und Björn auf dem SUP und schwimmt bei der DLRG Dillingen. Die dritte Gewinnerin, Lisa, war ebenfalls wandern. Gemeinsam mit ihrer Freundin war sie im Elbsandsteingebirge in luftiger Höhe zwischen bizarren Felsformationen mit Wanderschuhen und Rucksack unterwegs.

Die ersten drei Gewinner\*innen jeder Kategorie durften sich über eine Black Roll freuen. Mit diesem Trainingsgerät kann die Beweglichkeit verbessert, Muskelverhärtungen behandelt und tiefer liegende Muskelgruppen trainiert werden. Alle anderen Teilnehmer\*innen erhielten einen Faszienball zur gezielten Selbstmassage einzelner Areale und praktisch für unterwegs. Außerdem wurden 95 Fitnessloops verschickt. Diese Preise erhielten jene Teilnehmer, welche durch Gruppenbeiträge an der „Wir bleiben FIT – Challenge“ teilgenommen hatten.



Allen Sportler\*innen einen herzlichen Dank für die Teilnahme und viel Freude weiterhin beim fit bleiben!

Anja Stigler

## Neue Normalität als Chance für neue Wege

Corona und die damit einhergehenden Einschränkungen haben unser aller Alltag verändert: Home-Schooling, mobiles Arbeiten, Veranstaltungsabsagen, kein oder stark eingeschränkter Trainingsbetrieb, viele Videokonferenzen anstelle von Präsenzveranstaltungen usw. Durch die Reduktion der persönlichen Treffen und des direkten Austauschs untereinander fehlt schnell der Kitt im Getriebe und die gute Laune rutscht in den Keller, denn darunter leidet auch die Jugendarbeit erheblich.

Alternative Formate der Jugend- und Bildungsarbeit haben durch die neue Normalität einen enormen Schub erfahren.

Auch wir haben in den letzten Monaten Neues erprobt und aus dem Seminarbereich viel Erfreuliches zu berichten. Ende Juli fand mit „**JuLeiCa online** – Arbeiten im Vorstand und Moderieren“ zum ersten Mal eine Jugendleiter\*innenausbildung der DLRG-Jugend Bayern online statt. Als technische Basis eines solchen Seminarangebots haben sowohl unsere E-Learning-Plattform (DEP) als auch das Online-Seminartool BigBlueButton ihre Feuertaufe bestanden und verlässliche Dienste geleistet. Ein besonderer Dank gilt dem bunt gemischten Referenten\*innen-Team, das mit Feuereifer bei der Aufbereitung und Vermittlung der Seminarinhalte dabei war. Sowohl von den Teilnehmenden als auch von dem aus Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen bestehenden Teamer\*innen-Team erhielten wir sehr positive Rückmeldungen. Mit Florian Nötzel-Albertus wirkte erstmalig auch ein Vertreter der DLRG-Bundesebene bei einer Jugendleiter\*innenausbildung auf Landesebene mit.

Das **Surfcamp** am Brombachsee fand bei den Teilnehmenden großen Anklang. Einige erwarben den VDWS-Grundschein im Windsurfen. Für den Bayern Kader ging es im August zum **Canyoning** nach Österreich, Anfang September folgte in Bayreuth der „Wiedereinstieg ins

Training nach langer Unterbrechung“.

Der **digitale Stammtisch**, der im Juli 2020 erstmalig stattfand, hat sich bereits gut etabliert und bietet allen Interessierten einmal monatlich eine Plattform, um miteinander in Kontakt zu kommen bzw. zu bleiben. Mitglieder des Vorstands der DLRG-Jugend Bayern sind auch dabei und beantworten gern Fragen zur Vorstandsarbeit und ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen.

Anfang Oktober wurde zum ersten Mal eine Online-Tagesveranstaltung zur **JuLeiCa-Verlängerung** angeboten.

Die Schließung des Hallenbads in der Benediktinerabtei Kloster Rohr und Absagen bereits zugesicherter Wasserzeiten sorgten für turbulente Zeiten im Bereich der **Kinder- und Jugendgerechten Schwimmbildung**. Schließlich konnte das KJS 1 als Doppelseminar im Salesianum in München stattfinden. Hartnäckigkeit und ein gutes Netzwerk vor Ort waren vom Ausrichter des KJS 2 gefragt, um die Ausbildungsreihe in Bad Kissingen fortsetzen zu können. In Anbetracht der aktuellen Lage und der steigenden Corona-Infektionszahlen wurden alle Seminare in Küps abgesagt.

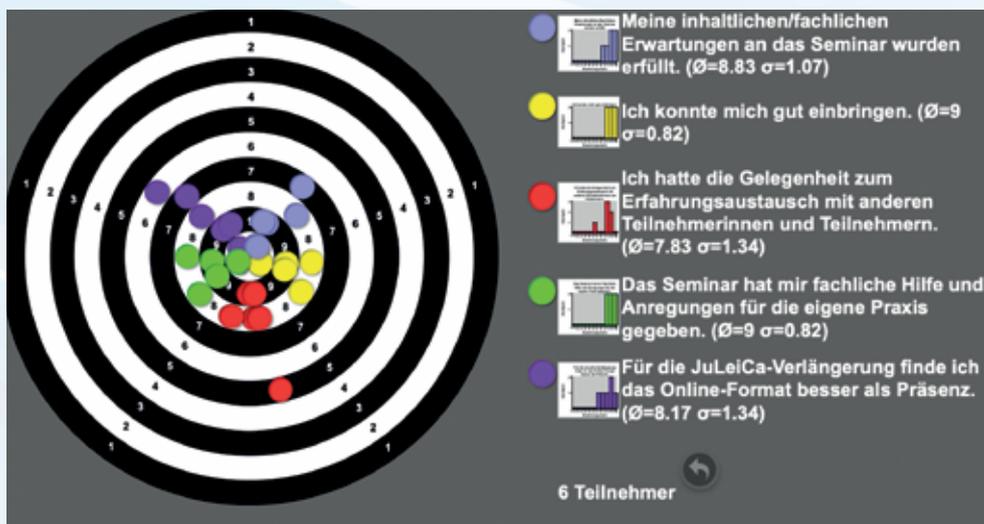
Für den Online-Workshop „**Digitale Tools in der Jugend- und Gremienarbeit – nicht nur für die Corona-Zeit**“ konnte mit Michael Götz der Generalsekretär des CVJM-Landesverbands Bayern e. V. als Referent gewonnen werden. Durch die Öffnung des Teilnehmer\*innenkreises profitierten auch Teilnehmende aus anderen Landesverbänden und H7-Jugendorganisationen von den lehrreichen Inhalten sowie unserer Vernetzungsarbeit.

Da durch die unklare Entwicklung der Pandemie keine festen Zusagen von Bädern und Ausrichter\*innen zu bekommen sind, werden wir anstelle des klassischen Bildungsflyer mit Terminen für 2021 andere Wege

gehen, um euch über anstehende Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten.

Ihr habt Ideen und Anregungen zum Bildungsprogramm? Wir haben ein offenes Ohr dafür.

Anke Skowronek



*Bild links:*  
Meinungsbild der Teilnehmer\*innen zum Thema:  
„Jugendleiter\*innen Ausbildung online“

## Bayerische Challenge im Rettungsschwimmen 2020

Auch im Jahr 2020 waren in Bayern viele Rettungssportveranstaltungen geplant. Bereits die Bezirksmeisterschaften in den acht Bezirken mussten im März und April 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie ausfallen. Schließlich mussten auch die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen, die Ende Juni in Dillingen geplant waren, abgesagt werden. Für die Bayerische Freigewässermeisterschaften im September 2020 im und am Guggenberger See bei der DLRG Regensburg lief es leider nicht besser.

Ein Jahr ohne jeglichen bayernweiten Vergleich im Rettungssport?

Um allen Aktiven im Rettungssport die Möglichkeit zu bieten, sich in diesem Jahr noch gegenseitig zu messen, hat die DLRG-Jugend Bayern die „Bayerische Challenge im Rettungsschwimmen“ ausgeschrieben.

Der Wettkampfzeitraum ging von Ende September bis in den November hinein – also über mehrere Wochen. Ausgeschrieben wurden die normalen Einzeldisziplinen laut Regelwerk Rettungssport aus allen Altersklassen.

Damit die Rettungssportler\*innen nicht quer durch Bayern reisen mussten, konnten die Disziplinen in den heimischen Bädern durchgeführt werden – somit dezentral in ganz Bayern. Die Disziplinen oder Altersklassen konnten dabei auf verschiedene Tage oder auch Bäder

aufgeteilt werden. Auch eine Teilnahme im Rahmen einer oder mehrerer Trainingsstunden war möglich, um viele Rettungssportler\*innen bei der Bayerischen Challenge im Rettungsschwimmen am Start zu haben.

Die Ergebnisse sämtlicher Gliederungen wurden zu einem bayernweiten Protokoll zusammengefasst und die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse mit Medaillen geehrt.

Darüber hinaus gab es drei gesonderte Ehrungen – für die leistungsmäßig beste Gliederung, für die meisten startenden Rettungssportler\*innen je Gliederung und zu guter Letzt für die besten Fotos, die während der Bayerischen Challenge im Rettungsschwimmen entstanden sind.

Für 2021 freut es uns sehr, dass sich sowohl Dillingen, als auch Regensburg bereiterklärt haben, erneut als Ausrichter für unsere Meisterschaften zur Verfügung zu stehen.

Wir hoffen somit, euch alle gesund, fit und munter auf den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen sowie am Samstag, 18. September 2021 auf den Bayerischen Freigewässermeisterschaften im Rettungsschwimmen im und am Guggenberger See wiederzusehen.

Thomas Passing





**Mach mit! Sei dabei! Bring dich ein!**

## **Die DLRG-Jugend Bayern sucht zum April 2021 Vorstandsmitglieder!**

Als Vorstandsmitglied der DLRG-Jugend Bayern trittst DU eine wichtige Position im Verband an. Es ist eine spannende und vielseitige Aufgabe. Im Vorstand bist Du ganz vorne mit dabei, wenn es darum geht, die DLRG-Jugend Bayern fit für die Zukunft zu machen. Du kannst Veränderung bewirken und den Verband vorantreiben, weil DU direkt an Entscheidungen beteiligt bist.

### **Das bieten wir Dir**

- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre durch tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern\*innen
- Verwirklichung von eigenen Ideen und Konzepten
- Vielseitige Aufgaben und spannende Themen
- Handlungs- und Entscheidungsspielraum
- Die Möglichkeit Themen einzubringen, die Dir wichtig sind
- Jede Menge Spaß und sicherlich neue Freundschaften



### **Mögliche Aufgaben für Dich**

- Gremienarbeit
- Koordination einzelner Bereiche
- Außen- und Innenvertretung der DLRG-Jugend Bayern
- Zusammenarbeit mit Presse und Politik
- Beratung und Unterstützung der Untergliederungen in allgemeinen, strukturellen Fragen
- Aufgaben vorwiegend aus einem der Bereiche:
  - Schwimmen, Retten und sportliche Jugendbildung
  - Kinder- und Jugendbildung
  - Projektarbeit (z.B. Aktion Sichere Schwimmer)
  - Großveranstaltungen (z.B. Bayerische Meisterschaften)
  - Finanzen
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Personal
  - Internationales

### **Das bringst Du mit**

- Identifikation mit der DLRG
- Freude am Umgang mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein
- Engagement
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Viele Ideen und Freude an der Gestaltung der Zukunft der DLRG-Jugend Bayern



**Interesse?!** Dann schicke uns eine E-Mail an [info@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:info@bayern.dlrg-jugend.de). Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du natürlich jederzeit unter 09181 3201 200 anrufen. Wir freuen uns auf Dich.

### **Impressum**

Redaktion: Bernd Bohlmann

DLRG-Jugend Bayern, Jugend aktuell, Woffenbacher Straße 34, 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel.: 09181/3201-200

E-Mail: [redaktion@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:redaktion@bayern.dlrg-jugend.de)

# DLRG und Bergwacht - miteinander im Einsatz

„Bei uns im Allgäu grenzen Fels und Wildbach unmittelbar aneinander. Deshalb sind wir immer wieder gemeinsam mit der Bergwacht im Einsatz, im Sommer wie im Winter“, weiß Dominik Schneider von der DLRG in Sonthofen. „Beispielsweise wenn es darum geht, einen verletzten Menschen aus einer Schlucht zu befreien. Oder Verunglückte mit Tauchern aus einem eiskalten Wasserfall zu bergen.“

## Gemeinsames aus der Vergangenheit

Eine gemeinsame Straßensammlung in ganz Bayern haben - mit Entschließung des Innenministeriums - Bergwacht und DLRG im Juli 1933 durchgeführt. Hierzu brachten sie gemeinsam ein Spendenabzeichen heraus, zu dem es in der Sammlungs-Richtlinie vom 6. Juli 1933 heißt: „Die Leitung der Sammlung hat ein sehr hübsches Zeichen (aus Blech gestanzt) ausgewählt und hergestellt, das die Arbeitsgebiete der beiden Verbände symbolisch darstellt und bei entsprechendem Geschick und Eifer der Sammler seine Wirkung sicher nicht verfehlen wird.“

Den Spendenaufruf verfasste der Dichter Eugen Roth. Er begann mit den Worten:

„Und noch ein Kreis ist der Bergwacht verwandt |  
von wackeren Kameraden |  
die Lebensrettungs-Gesellschaft genannt |  
sie wacht an der Seen und der Flüsse Strand |  
wo arglos die Fröhlichen baden.“ ...

Gemeinsame Jahrbücher „Rettung aus Lebensgefahr“ brachten Bergwacht und die DLRG in den Jahren 1935, 1937 und 1938 heraus, die in weiten Bevölkerungskreisen große Beachtung fanden. 📖



Das historische gemeinsame Spendenabzeichen, aus der Sammlung von Prof. Dr. Harald Jatzke.

## NEU bei der DLRG Materialstelle ...

**DLRG Wetterhose  
Marinepool**

**DLRG SoftShell Jacke  
Herren Marinepool**

**DLRG Dinghy Top  
Marinepool**

**DLRG Wetterjacke  
leicht Marinepool**

**DLRG SoftShell Jacke  
Damen Marinepool**

**DLRG Rucksack  
Deuter**

**Neopren-Shorty  
2/3mm Marinepool**

**DLRG Sonnenbrille uvex**

**DLRG Fleecejacke  
schwer Marinepool**

**DLRG Funktionstasche  
Marinepool**

**Bestell-Hotline  
05723-955 600**

shop.dlrg.de

DLRG BAD KISSINGEN |

# Drama im Sprungbecken

## Stilles Ertrinken - und Lebensrettung, wie aus dem Lehrbuch



Mark Bruns mit Betriebsleiter Roland Bühner (links) und Oberbürgermeister Dirk Vogel (rechts).

Mark Bruns von der DLRG Bad Kissingen hat während seines Dienstes als Rettungsschwimmer im Kissinger Freibad einem Mann das Leben gerettet. Für Mark war der 22. August ein normaler Samstag. Er hatte mit einem weiteren Mitarbeiter des Bad Kissinger Terrassenschwimmbads Aufsicht am Schwimm- und am Sprungbecken.



Hier geschah das Unglück: Das fünf Meter tiefe Sprungbecken.

„Zuerst machte es den Eindruck, dass da ein Mann Tauchübungen macht“, schildert Mark später den Vorfall. Dann aber war er untergegangen. Er sah den Verunglückten am Boden des Sprungbeckens liegen und hat nicht lange gezögert. „Ich habe die Schuhe ausgezogen und bin ins Becken gesprungen. Ich holte den Mann aus fünf Metern Tiefe nach oben. Währenddessen hat mein Kollege die Rettungskette eingeleitet, dann den Patienten aus dem Becken gezogen“, berichtet Mark Bruns.

„Der Mann war bewusstlos, hatte keine Atmung, groß aufgerissene Augen, blassgraues Gesicht, blaue Lippen. Da habe ich sofort mit der Reanimation begonnen“, erinnert sich Mark Bruns weiter. „Schon im ersten Zyklus der Reanimation habe ich bemerkt, dass sich da etwas tut. Dann habe ich den Kopf überstreckt, noch mal beatmet. Da stellte ich fest, dass etwas kommt. Ich habe ihn am Brustkorb gedrückt, damit, wenn Wasser vorhanden ist, dieses auch raus kann. Da begann der Mann zu röcheln und hatte wieder einen Puls“, erklärt er. Und er ergänzt: „Es war für mich die erste reale Wasserrettung. Aber wir hatten bei der DLRG vor Beginn der Sommersaison noch eine Schulung mit Videomaterial. Dabei haben wir auch die Anzeichen für das sogenannte ‚Stille Ertrinken‘ durchgenommen.“ >>

## DLRG KAUFBEUREN / OSTALLGÄU |

Der Facebook-Post  
„Stilles Ertrinken  
erkennen“ der  
DLRG Bayern.

Grafik: Carolin Richard



Die Anzeichen, die Mark Bruns geschildert hat, sind typisch für das ‚Stille Ertrinken‘. Und ausgerechnet zwei Tage vor dem Unfall hatte die DLRG Bayern genau diese Anzeichen auf Facebook veröffentlicht: Die Menschen in einer solchen Notlage rufen nicht nach Hilfe. Die Bewegungen sehen nach Tauchen aus. Dann sinken sie langsam ab. Mark hat alles richtiggemacht. Wir von der DLRG sind stolz auf ihn.

Und das Besondere geht weiter: Ein paar Tage später kommt der Gerettete wieder ins Terrassenschwimmbad und bedankt sich bei den Helfern. Und feiert bald darauf seinen 80. Geburtstag.

Auch Bad Kissingens Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und der Betriebsleiter des Terrassenschwimmbads dankten ihrem Mitarbeiter Mark Bruns herzlich.

Markus Brandl



Erfolgreiches Team: Suchhund Kazan und Hundeführer Robert Oppawsky von der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu

## Spürnase Kazan findet vermisste Seniorin

Die Rettungshundestaffel der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu hat sich im September erfolgreich an einer groß angelegten Suche nach einer vermissten Frau beteiligt. Das Pflegepersonal einer Senioreneinrichtung in Bad Wörishofen hatte in den Morgenstunden eine 84-jährige Bewohnerin als vermisst gemeldet. Nachdem die Suche durch Hauspersonal und Polizei zunächst ergebnislos verlief, kamen unter anderem Polizeihubschrauber, Polizeihunde und 21 Rettungshunde zum Einsatz.

Am darauffolgenden Tag endlich fand DLRG-Suchhund Kazan mit seinem Hundeführer Robert Oppawsky die Dame: Hinter einer Hecke am Boden liegend, völlig orientierungslos und leicht unterkühlt. Robert Oppawsky, auch ausgebildeter Sanitäter, versorgte sie und übergab sie dann zur Untersuchung im Krankenhaus an einen Rettungswagen.

Stefan Bahner

Vom Chiemsee in den Inn fließt im südöstlichen Oberbayern die Alz. Im Sommer ist das obere Alztal zwischen Seebruck am Chiemsee und Truchtlaching ein beliebtes Ziel für eine Schlauchbootfahrt. Doch der nachfolgende Flussabschnitt unterhalb Truchtlaching ist schon bei Normalpegel nur für geübte Schwimmer und Bootsfahrer geeignet. Ein Fluss, der es „in sich hat“! Dort ist die Heimat der DLRG Seeon-Truchtlaching.

**N**ach einigen Regentagen Anfang August stieg der Wasserstand der Alz kontinuierlich an. Die Wassermenge machte den Fluss gefährlich, auch geübte Bootsfahrer waren schnell überfordert. Entwurzelte Bäume, überspülte Steine und neu entstandene Flussläufe sowie Stromschnellen brachten plötzlich große Gefahren mit sich. So entschloss sich das Landratsamt Traunstein, eine Warnung für diesen Flussabschnitt herauszugeben. Auch unsere Wasserretter, Bootsführer, Strömungsretter und Gruppenführer mussten sich auf die neuen Herausforderungen einstellen. Die Spanne reichte von kleineren Rettungsaktionen und Sachbergungen bis hin zu akuten Großeinsätzen.

Die einsatzreiche Woche begann mit einem jungen Mann, der die Strömung unterschätzt hatte und sich glücklicherweise noch auf einen Wurzelstock - vor dem Wehr in Altenmarkt - in Sicherheit bringen konnte. Wir befreiten ihn nach kurzer Zeit mit unserem Motorrettungsboot aus seiner gefährlichen Lage.

## **Familie aus dem Hochwasser befreit**

Während des Wachdienstes am 8. August bekamen wir um kurz nach 16 Uhr einen Alarm: Eine fünfköpfige Familie hatte mit ihrem Schlauchboot den gefährlichen Alzabschnitt befahren. An einem im Wasser liegenden Baum kenterten sie. Aufgrund der starken Strömung kamen die fünf nicht mehr selbstständig an Land und konnten sich nur an dem Stamm festklammern. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften, darunter zwei Hubschrauber, wurden alarmiert. Am Einsatzort angekommen, zogen wir die Verunfallten nacheinander auf schnellstmögliche Weise aus der Strömung, unterstützt von der Traunsteiner DLRG und der BRK-Wasserwacht. Die Feuerwehr sicherte unsere Retter dabei mit einem Seil ab.

Danach zogen alle Einsatzkräfte - gemeinsam mit einem ortsansässigen Bauern - den Baum aus der Alz, sodass nachfolgende Bootsfahrer nicht mehr an ihm hängen bleiben konnten. Aufgrund der Ignoranz vieler Bootsfahrer, Stand-Up-Paddler, Schwimmer und Hobbykapitäne sperrte nach diesem Einsatz das Landratsamt die Alz von Truchtlaching bis Altenmarkt komplett. Doch trotz mehrfacher Warnungen in den Medien hielten sich viele nicht an diese Sperre. Deshalb waren wir auch die darauffolgenden Tage mehrmals mit Rettungseinsätzen beschäftigt. >>



Das Familienboot im Baum.  
Fotograf: Markus Seitlinger



Einstieg in die Strömung.



## Sonnenbrillen und Stacheldraht

So mancher wirft seinen Unrat lieber bequem über Bord als ihn mit nach Truchtlaching in der Mülltonne an der Ausstiegsstelle zu entsorgen. Dadurch wird die Vermüllung des Flusses ein immer größeres Problem. Der Arbeitskreis Alz, eine Initiative der Gemeinde Seon-Seebruck, hat sich dem angenommen und eine Ausräumaktion organisiert.

Weil uns von der DLRG unsere Gewässer am Herzen liegen, haben sich zahlreiche unserer Mitglieder zum Helfen bereit erklärt. In Zusammenarbeit mit der Traunsteiner DLRG und vielen weiteren Helfern starteten wir an einem Sonntag im September die große Säuberung - als Schnorchler, Taucher, Stand-Up-Paddler und zu Fuß. Neben Sonnenbrillen, Lebensmittelverpackungen, leeren Flaschen und Kronkorken kam auch allerhand unerwarteter Schrott zutage. Darunter Autoreifen, Fahrräder, Stacheldraht, Bügelbretter und Porzellangeschirr, insgesamt 1,6 Tonnen.

Wir freuen uns über die gelungene Aktion und sind froh, der Natur unserer Heimat etwas Gutes getan zu haben. Mit ihr wollten wir aber auch ein Zeichen setzen, um unsere Mitmenschen auf die immer größere Vermüllung vieler Gewässer hinzuweisen. Für uns liegt es nahe, die Aktion jährlich zu wiederholen.

Paula Stadler und Martina Wessely

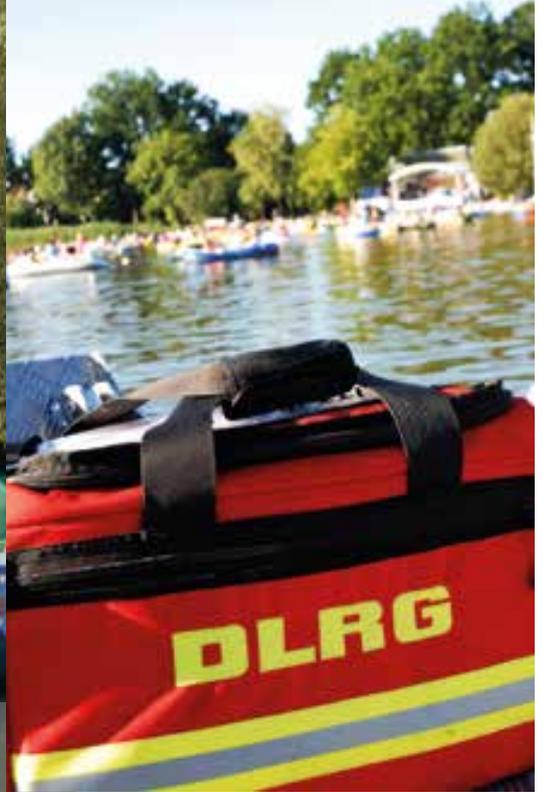


Strömungsretter auf der Suche nach Umweltmüll.



Jede Menge Schrott im Fluss.

Fotograf: Hans Lamminger (FDL news)



## Konzert am Dutzendteich: Sicherheit für 200 Boote

Fotos: Bernd Simon

Drei Konzerte - am Höhepunkt der Hitzewelle Ende Juli - gab es in Nürnberg, passenderweise auf der Seebühne am Dutzendteich.

**D**er Freitag begann mit der Band Bukahara, eine international besetzte Band. Den Hygienevorschriften war genug getan: Die Zuschauer konnten nur per Boot kommen! Es waren Karten für 200 Boote verkauft worden, jedes Boot durfte mit zwei Personen besetzt sein. Um die Boote zu Wasser zu lassen, gab es drei Slipstellen rund um den Dutzendteich. Außer den Zuschauern waren Boote vom Segelclub, dem Tretbootverleih und vom Ruder- und Kanuclub auf dem Wasser vertreten, um dem Konzert zu folgen.

Der Segelclub hatte 200 Bojen direkt vor der Seebühne verankert, damit die Freizeitkapitäne festmachen konnten und nicht abgetrieben wurden. Damit konnte auch der Abstand eingehalten werden.

Für die Sicherheit der Besucher mit ihren teilweise abenteuerlichen Booten hatte der Segelclub die DLRG und Wasserwacht engagiert. Aufgrund der geringen Wassertiefe hatte die DLRG ein Hochwasser-Rettungsboot mit flachem Rumpf eingesetzt. Unsere dreiköpfige Bootsmannschaft verfügte zudem komplett über die Ausbildung zum Rettungsanitäter.

Auch die Wasserschutzpolizei und ein Rettungswagen waren vorsorglich mit vor Ort.

Mit teils abenteuerlichen Paddelmanövern versuchte das Publikum die Seebühne zu erreichen. Die Tretboote in Form von Flamingos fügten sich harmonisch in das Gesamtbild aus Schlauchbooten und Segelbooten ein.

Die drei Sicherheitsboote waren auf dem Teich verteilt, sodass wir jederzeit in der Lage waren einzugreifen. Die Wasserschutzpolizei musste kurz vor Konzertbeginn tatsächlich einem gekenterten Boot helfen und auch das Badeverbot durchsetzen. Ansonsten verlief das Konzert bei herrlichem Sonnenschein und ausgelassener Stimmung reibungslos.

Nach Konzertende hat es noch eine gute Stunde gedauert, bis das letzte Boot den Dutzendteich verlassen hatte. Das ein oder andere schwimmende Gefährt war allerdings schon etwas mitgenommen und mit wenig Luft gefüllt. So mancher musste sein Gefährt - im Wasser watend - ans Ufer zurückschieben. Die Konzertbesucher waren froh und dankbar, dass wir für sie im Dienst waren.

Am Samstag und Sonntag kamen dann weitere DLRG-Teams zum Einsatz, um die folgenden Konzerte abzusichern.

Bernd Simon

Die neue Kollektion erhältlich  
bei der DLRG-Materialstelle:  
[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



[www.marinepool.de](http://www.marinepool.de)



### ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO<sub>2</sub> Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.

Die SEG-Führerin und der Einsatzleiter Wasserrettung besprechen die Einsatzlage



DLRG SELB |

## Neue Schnell-Einsatz-Gruppe

### nimmt Dienst auf

Grund zur Freude: Die neue Schnell-Einsatz-Gruppe der DLRG Selb



Der 25. August war ein großer Moment für die Einsatzkräfte der DLRG Selb: Um 20 Uhr meldete die neue Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Wasserrettung der DLRG Selb ihre Einsatzbereitschaft an die Integrierte Leitstelle Hochfranken.

### Schnelle Rettung

Seit über einem Jahr haben die Wasserretter intensiv daran gearbeitet, die SEG aufzubauen. Nach der Zustimmung des zuständigen Zweckverbands für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung, ging die SEG jetzt in den Dienst. Hintergrund ist, dass bisher im nördlichen Teil des Landkreises Wunsiedel eine Lücke im Bereich der Wasserrettung bestand. Die

nächstgelegene DLRG-Einsatzgruppe im Landkreis ist bei der DLRG Marktredwitz stationiert, eine weitere im benachbarten Landkreis Hof.

Bei einem Ertrinkungsunfall ist ein geschlossenes Netz von Schnell-Einsatz-Gruppen von zentraler Bedeutung, um ein schnelles Eingreifen zu sichern und so die Überlebenschancen zu steigern.

Die Hauptaufgabe der Wasserrettungseinheit sind die Rettung und Suche bei Ertrinkungs- und Bootsunfällen. Aber auch für andere Einsatzlagen im und am Wasser stehen die Wasserretter der DLRG Selb zur Verfügung. Grund genug für die Ehrenamtlichen, Zeit und Geld zu investieren, um die Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern. Insgesamt haben sie bisher bereits mehrere hundert Arbeitsstunden aufgewendet. Durch Eigenmittel, Spenden und Förderungen konnten sie insgesamt fast 30.000 Euro aufbringen. >>



## Bezirksverbandstagung mit über 50 Teilnehmern

Großzügig Platz  
am Podiumstisch  
des Vorstands



Genügend Platz für  
die Delegierten jeder  
Ortsgliederung im  
Bürgersaal von Haar

Fotograf: Harald Jatzke

Fortsetzung von Seite 32

### Viele Unterstützer

Wir danken allen, die uns bereits seit dem letzten Jahr geholfen haben: Oberbürgermeister Uli Pötzsch und der Stadtverwaltung Selb, dem Landratsamt Wunsiedel, der Energieversorgung Selb-Marktredwitz sowie den Firmen ESM, Netzsch, Vishay, BEXO, kama Maschinenbau, der Sparkasse Hochfranken, Outlet Center Selb, Ludwig Apotheke Selb, BD SENSORS GmbH und Immobilien Busch.

Außerdem danken wir der DLRG Stiftung Bayern, der DLRG Bayern und der DLRG Oberfranken für ihre Unterstützung.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Hochfranken, den örtlichen Feuerwehren, dem THW Selb und allen anderen Hilfsorganisationen. Dr. Tobias Uhing

**M**it einem durchdachten Hygienekonzept - und dem guten Willen des Hausherrn - lassen sich auch in der Corona-Zeit größere Veranstaltungen durchführen. Die DLRG Oberbayern hat es mit über 50 Teilnehmern bei ihrer Bezirksverbandstagung im geräumigen Bürgersaal der Gemeinde Haar bei München im Oktober bewiesen.

Ohne Gegenstimmen wurden die beiden stellvertretenden Bezirksverbandsleiter, Professor Dr. Harald Jatzke und Dr. Sören Sonntag, wiedergewählt. Auch die Kandidaten für die anderen Vorstandsämter wählten die Delegierten einmütig: Uwe Mathiske als Leiter Ausbildung, stellvertretender Leiter Einsatz Toni Bernhard, Schatzmeister Steffen Katsch und Brigitte Scherer. Für die außerdem neu zu besetzenden Aufgaben des Vorsitzenden und des Leiters Einsatz ist eine Wahl im kommenden Jahr vorgesehen, wahrscheinlich schon im Frühjahr 2021.

Prof. Dr. Harald Jatzke



DLRG FORCHHEIM |

## Schwimmkurs unter Corona



Wechseln zur nächsten Station.

Fotograf: Gerhard Rossa

Nach einem halben Jahr Zwangspause startete die DLRG Forchheim zu Beginn des neuen Schuljahres mit einem zehnstündigen Schwimmkurs, um auch während der Coronazeit den Kampf gegen das Ertrinken fortzusetzen. Die Teilnehmer mussten sich seit März gedulden, weil dieser Kurs wegen der Pandemie ausgesetzt wurde. Umso mehr freuten sich 20 Kinder zwischen fünf und sieben Jahren auf das Wasser im Forchheimer Königsbad.

Im Vorfeld waren für die Ausbilder allerdings viele Stunden des Nachdenkens notwendig, um ein der Pandemie gerechtes Konzept zu erarbeiten. Für viele Ideen wurden „Für“ und „Wider“ überdacht und schlussendlich eine Vorgehensweise festgelegt, die hoffentlich alle Aspekte berücksichtigt.

Die wegen der Pandemie erforderlichen Kontakt- und Hygienebestimmungen erforderten von allen Beteiligten entsprechende Beachtung. Die Teilnehmer und ihre Begleitpersonen empfangen wir im Außenbereich des Bades.

Um die Umziehzeiten so gering wie möglich zu halten, kommen die Teilnehmer mit Badekleidung unter der regulären Bekleidung zum Kurs. Mit Mund-Nase-Schutz geht es zu den Umkleidekabinen. Nachdem die Teilnehmer dort alles Überflüssige abgelegt haben, geht es auch schon ins Wasser. Auf das Duschen im Bad wird verzichtet. >>



Die Gruppentiere zum Ausmalen.



Stationen mit unterschiedlichen Themen.



- Station Tauchen:**
- Tauchen nach Ringen
  - Tauchen nach Ringen mit offenen Augen (eine bestimmte Farbe hoch holen)
  - Handstand
  - Timbertauchen

Vier Fünfer-Gruppen behalten wir für den gesamten Kurs bei. Bei der Einteilung haben wir berücksichtigt, ob es unter den Teilnehmern bereits einen Zusammenhang gibt. Jede Gruppe erhielt einen Ausbilder und wurde nach einem Wassertier benannt. Außerdem erhielten die Kinder ihr Gruppentier als Ausmalbild.

Wir haben vier Stationen mit unterschiedlichen Themen (Gleiten und Schweben, Tauchen und Atmen, Springen, Schwimmbewegungen) in ausreichenden Abständen aufgebaut. Da für jede Kurs-Einheit 60 Minuten zur Verfügung stehen, unterrichteten wir an jeder Station zehn Minuten. Danach wechseln die Ausbilder mit ihren Gruppen zur nächsten Station. Auch während des Wechsels bauen wir verschiedene Elemente ein, z.B. Hopslerlauf mit Untertauchen.

Die vielen planerischen Gedanken hat ein gelungener Start belohnt. Insgesamt hat uns die neue Form des Schwimmkurses viele neue Eindrücke beschert, die

bestimmt in weiteren Kursen Verwendung finden können. Auch das reguläre Schwimmtraining für unsere Mitglieder ist wieder angelaufen, wenn auch mit Einschränkungen. Hier möchten wir besonders der Stadt Forchheim als Betreiber des Königsbades und den anderen schwimmsporttreibenden Vereinen für das sehr konstruktive Miteinander danken.

Alle Überlegungen wären natürlich zum Scheitern verurteilt, ohne die Mitwirkung unseres überaus engagierten Ausbilderteams. Hier zeigt sich immer wieder, was Kameradschaft bedeutet; nämlich im Sinne der Sache und der gegenseitigen Wertschätzung füreinander da zu sein. Diese nicht alltägliche Eigenschaft macht vieles möglich. Wir hoffen, mit diesem Einblick in unsere Arbeit allen, die noch unsicher sind, beim Neustart der Schwimmkurse eine Hilfe anzubieten zu können.

Gerhard Rossa

Eine gemeinsame Übung der DLRG Forchheim mit der BRH-Rettungshundestaffel Forchheim fand im September statt.

**S**chon beim Eintreffen an der Rettungsstation der DLRG, die sich auf einer Insel an einem Nebenarm des Main-Donau-Kanals befindet, konnte ich die ersten aufgeregten Vierbeiner sichten.

Die BRH-Rettungshundestaffel war mit etlichen Privatfahrzeugen für den Hundetransport - und einem Einsatzleitwagen - angerückt. Man konnte die Aufregung der Vierbeiner nicht nur hören, sondern auch deutlich spüren. Nicht nur die Anwesenheit der Hundekollegen, auch die Aussicht, ins Wasser gehen zu dürfen, löste diese Euphorie bei den Hunden aus. Für die Fellnasen ist das Ganze ein Spiel mit einer Riesenportion Spaß. Auch wenn es für die Menschen einen ernsten Hintergrund hat.

Die DLRG war mit 15 Kräften beteiligt - Einsatzleiter, Strömungsretter, Rettungsschwimmer, Bootsführer und ein Sanitätstrupp. Gemeinsam haben wir uns auf das bevorstehende Szenario vorbereitet; zwei Boote wurden geslippt, der Einsatzleiter bezog seine Position und das medizinische Material musste überprüft werden.

## Vermisstensuche am Fluss

# DLRG und Rettungshunde üben gemeinsam

Die erste gemeinsame Besprechung mit der Rettungshundestaffel über das Szenario: Mehrere Personen werden auf der Insel vermisst. Es gibt nur sehr ungenaue Angaben zu der Anzahl der Personen und zu deren Aufenthalt. Die Bereiche sind nur per Boot zu erreichen. Schnell werden erste Suchteams gebildet und mit zwei Booten fahren sie in die Suchgebiete. >>

Spürnase an Bord.



Unten: Die Helfer bringen den Außenbordmotor vom Geräteanhänger zur Slipstelle, wo er ans Boot montiert wird. Boot und Motor werden separat transportiert, weil beides zusammen zu schwer zum Tragen wäre.



Wie ist die Übungslage? Die Einsatzleitung verschafft sich einen Überblick.



Strömungsretter der DLRG Forchheim.



Es gibt verschiedene Arten von Ausbildungen bei den Hunden. Die einen können Personen suchen, indem sie zum Beispiel ein Kleidungsstück der vermissten Person als Referenz bekommen. Mit dem Geruch sind sie in der Lage, die Fährte einer bestimmten vermissten Person aufzunehmen (Mantrailer). Andere Hunde wiederum können ein unwegsames Gelände nach Menschen absuchen (Flächensuchhund) oder sogar Personen unter Wasser aufspüren (Wasserortter). Dazu muss das Boot sehr langsam über das Suchgebiet fahren, damit der Hund die Witterung aufnehmen kann.

Man merkte genau, welche Hunde schon Bootserfahrung hatten und welche nicht. So war das rote Schlauchboot für den einen oder anderen Hund doch ein Grund erst mal abzuwarten, ob man dem Herrchen oder Frauchen wirklich in das rote Ungetüm folgen sollte. Aber mit viel Geduld und gutem Zureden haben sich dann am Ende doch alle Hunde ins Boot getraut.

Gleich beim ersten Einsatz fand der eingesetzte Hund die vermisste Person auf der Insel sehr schnell. Aber es waren ja noch mehrere Personen vermisst. Kurz darauf kam die Meldung, dass eine Person im Wasser gefunden wurde. Unter laufender Reanimation brachten die Wasserretter der DLRG sie zur Rettungsstation. Die Übernahme des Patienten übertrug der Einsatzleiter mir als Rettungsschwimmer und Rettungssanitäter. Sofort nach Ankunft des Bootes übergab mir die Bootsbesatzung den Patienten und wir brachten sie auf dem Combicarrier, einer speziellen Trage, an den vorbereiteten Behandlungsplatz - all das unter laufender Reanimation. Anschließend versorgten wir den Patienten medizinisch bis zum Eintreffen des Landrettungsdienstes.

Nach erfolgreicher Behandlung konnte unser Patientendarsteller auch an dem gemeinsamen Abschlussgrillen der Übung teilnehmen. Dabei besprachen wir gemeinsam mit der Rettungshundestaffel Forchheim den Ablauf der Übung und auch die Notwendigkeit solcher gemeinsamen Übungen.

Unter lautem Hundegebell wurde die Übung dann als beendet erklärt. Das Gebell deutete ich als Zustimmung der Hunde, dass dies eine gelungene Übung war. Sie wird jährlich wiederholt, um die Zusammenarbeit im Einsatzfall zu trainieren.

Bernd Simon

# Deich sichern, Menschen evakuieren

Für den 10.10.2020 hatte die DLRG Bayern ursprünglich eine landesweite Großübung geplant. Wegen der besonderen Lage musste sie abgesagt werden. Der DLRG-Wasserrettungszug Unterfranken hat deshalb diesen markanten Termin für eine eigene Übung genutzt.

**D**en Wasserrettungszug Unterfranken 1 stellen die Ortsverbände Würzburg, Gerbrunn und Hammelburg. Ganz verschiedene Szenarien mussten die Helfer an verschiedenen Orten abarbeiten: Einen Deich sichern, Menschen aus einem überfluteten Haus evakuieren und einen leckgeschlagenen Lastkahn sichern. Dies alles sind Bereiche, die die letzten Jahre bei Katastrophenschutzinsätzen schon bewältigt werden mussten. Die Einheiten des Wasserrettungszuges haben die Szenarien gut abgearbeitet. Eine Herausforderung war hierbei auch, die Vorgaben des Hygienekonzeptes einzuhalten.

Eine Überraschung für alle: Ein Passant meinte, ein umgekipptes Boot und Menschen im Main treiben gesehen zu haben. Da wir zufällig in unmittelbarer Nähe waren, alarmierte uns die Rettungsleitstelle. Innerhalb kürzester Zeit verlegten wir den gesamten Zug dorthin und erkundeten die Einsatzstelle. Ein Teil unserer Boote war im Wasser und die Taucher einsatzbereit.

Nach ausführlicher Erkundung konnten wir Entwarnung geben. Es handelte sich um einen Fehlalarm. Wäre es ein wirklicher Notfall gewesen, hätten wir ganz entscheidend helfen können. Es hat sich hier erneut gezeigt, dass die Ehrenamtlichen der DLRG für alle Fälle gut gerüstet sind und die Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb super funktioniert.

Christoph Graf-Hadry



Führungskräfte bei der Lagebesprechung. Mit der karierten Kennzeichnungsweste der Kontingentführer, links mit der weißen der Taucheinsatzführer.



Einsatztaucher beim Sichern eines Deichs am Main von der Wasserseite her.



Die Helfer heben den Patienten über ein Geländer ins Rettungsboot.  
Fotos: Nils Fabarius

Sanitäter der DLRG bereiten den Transport eines Verletzten, dargestellt durch eine spezielle Puppe, mit dem Rettungsboot vor.



# Nachtübung am See

Samstag, 3. Oktober: Es ist dunkel geworden am Moosinninger Weiher im Landkreis Erding. Um 19:30 Uhr erfolgt ein Einsatzbefehl an die DLRG Erding. Vermisstensuche auf dem Sportgelände, den Feldern, Wiesen und am Weiher in Moosinning im Landkreis Erding.

**N**ach einem Verkehrsunfall werden neun Personen vermisst, darunter vier Kinder. Eile ist geboten! Die Einsatzkräfte der DLRG Erding beginnen sofort mit der Suche. Notstromaggregate knattern. Der See wird von einem großen Beleuchtungsanhänger aus und mit weiteren kleinen Scheinwerfern ausgeleuchtet.

Die Wasserretter suchen den See von einem Rettungsboot aus und mit Rettungsbrettern ab. Fußstreifen durchkämmen die Ufergebiete. Unterstützung bei der Suche bekommen die Wasserretter aus der Luft. Die Johanniter aus München unterstützen die Einheiten am Boden mit ihrer Drohne, liefern Wärmebild-Aufnahmen direkt in den Einsatzleitwagen der DLRG Erding. Dieses Fahrzeug koordiniert das gesamte Einsatzgeschehen vor Ort, alle eingesetzten Fahrzeuge, Helferinnen und Helfer. Es ist die „rollende Einsatzleitstelle“, sie ist mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet.

Die ebenfalls alarmierten Rettungshunde der Feuerwehr Hochbrück suchen parallel die daneben liegenden Felder und Wiesen ab. Schon nach wenigen Minuten finden die Helfer die ersten Vermissten und leicht verletzten Kinder und übergeben sie an einen Rettungswagen des ASB München. Innerhalb von 70 Minuten werden die vier Kinder und drei Erwachsene gefunden sowie zwei weitere Vermisste aus dem Wasser gerettet. Um 21 Uhr erfolgt eine Nachbesprechung mit allen Einsatzkräften bei Getränken und frisch gekochtem Chili. Fazit: Ein gelungener Einsatz für alle Beteiligten. Zum Glück: Es war nur ein hervorragender Test für die Einsatzbereitschaft von Personal und Material und eine Übung für die Zusammenarbeit untereinander.

Stefan Miklos



Einsatzbesprechung am Einsatzleitwagen der DLRG Erding.



Die Drohne der Johanniter kurz vor dem Start zur Vermisstensuche.



Nächtliche Personensuche mit dem Rettungsboot.



2. Vorsitzender Eugen Krammel und der  
3. Vorsitzende Bernhard Metz gratuliertem  
dem Jubilar.

Foto: Ursula Rohrer

DLRG HÖCHBERG |

## Ein Jubilar - drei Gründe zum Feiern

**D**ie DLRG Höchberg in Unterfranken konnte ihrem 1. Vorsitzenden Winfried Rohrer zum 80. Geburtstag gratulieren. Beim Ortsverband blickt er im nächsten Jahr auf eine 25-jährige Zeit in dieser Vorstandsfunktion zurück. Winfried Rohrer ist schon fast 60 Jahre für die DLRG vielfältig tätig.

Und: Er ist immer noch aktiv tätig und hält Erwachsenen-Schwimmkurse, auch für Migranten, sogar in englischer Sprache. Wir hoffen, dass er der DLRG Höchberg noch lange fit und bei bester Gesundheit zur Verfügung steht.

Eugen Krammel

Von A wie Absaugpumpe, bis Z wie Zeltheizung, finden Sie alles was der Wasserretter benötigt. Besuchen Sie uns im Ladengeschäft oder gehen sie auf:

[www.wolfganghuber.com](http://www.wolfganghuber.com)

Regensburger Str. 33  
93309 Kelheim

WOLFGANG  
**HUBER**  
Germany

# Zwölf Monate voller Leben



Mit großem Dank verabschiedete die Leitung der DLRG Kronach seine Bufdi Sophia Fischer (zweite von links).

Wie im Flug verging für Sophia Fischer, Bundesfreiwilligendienstleistende und bereits langjähriges DLRG-Mitglied, ihr zwölfmonatiger Dienst bei der DLRG Kronach. Mit großem Dank ist sie im Herbst verabschiedet worden.

**G**leich zu Beginn ihres Bufdi-Jahres hatte Sophia Fischer die Ausbildung zur Fachübungsleiterin Schwimmen/Rettungsschwimmen gemacht. Ihr vielfältiges Einsatzgebiet umfasste insbesondere die Prävention an Kindergärten und Schulen. Dabei brachte sie den Kindern die Gefahren am und im Wasser spielerisch näher. Beim Projekt „Sichere Schwimmer“ der DLRG-Jugend Bayern war sie an Grundschulen ebenfalls mit unterstützend aktiv.

„Aufgrund ihrer Vorausbildung war Sophia ab dem ersten Tag voll einsatzfähig“, stellte Betreuer Richard Bär heraus.

Der Bundesfreiwilligendienst bietet vor allem jungen Menschen die Möglichkeit, sich beispielsweise nach der Schule für einen festgelegten Zeitraum gesellschaftlich zu engagieren.

Davon profitieren die Jugendlichen gleich mehrfach: Engagierte sammeln wichtige Erfahrungen in einem potenziellen Berufsfeld und tun somit nicht nur etwas für sich selbst, sondern auch für die Gesellschaft. „Ich kann allen jungen Leuten nur zuraten, ein solches freiwilliges Jahr zu machen“, bekundete Sophia Fischer.

Heike Schüler

# Neuer Jugendvorstand



DLRG Pöcking-Starnberg e.V. zählt etwa 80 Mitglieder; davon rund 25 Aktive.

Durch kinder- und jugendspezifische Aktivitäten werden in der DLRG-Jugend Maßnahmen gefördert, die Menschen davor bewahren zu ertrinken. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Wasserrettung und das Bemühen Voraussetzungen für selbstorganisierte und sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen.

Die Jugend der DLRG im Landkreis Starnberg hat einen neuen Vorstand um den alten und neuen Jugendvorsitzenden Alexander Rusche gewählt.

**V**on den Jugendmitgliedern der DLRG Pöcking-Starnberg wurde aus ihren Reihen folgende Vorstandschaft eingesetzt.

**Alexander Rusche (Vorsitzender)**  
**Betty Pfannes (stellv. Vorsitzende)**  
**Kira Brinkmann (stellv. Vorsitzende)**  
**Katharina Kettner (stellv. Vorsitzende)**  
**Tim Schmitz (stellv. Vorsitzender)**  
**Theresa Wilhelms (stellv. Vorsitzende)**  
**Geena Schindler (Leiter Wirtschaft und Finanzen)**  
**Tamara Schmidt (stellv. Leiter Wirtschaft und Finanzen)**

Die engagierten jungen Lebensretter übernehmen damit neben ihren Aufgaben im Rettungsdienst noch ein Stück mehr Verantwortung für die Geschicke der Kinder und Jugendlichen im Verein.

## Wer ist die DLRG-Jugend?

Der DLRG-Jugend gehören alle Mitglieder der DLRG bis einschließlich 26 Jahre an, derzeit in Bayern ca. 20.000 Kinder und Jugendliche. Die Jugend der

Mit dem Jugend-Einsatz-Team (JET) werden die angehenden Lebensretter auf die bevorstehende Zeit im Rettungsdienst vorbereitet.

Durch kreative Jugendarbeit und Angebote im sportlichen, sozialen, kulturellen und politischen Bereich werden Jugendliche und junge Erwachsene motiviert, ehrenamtliche Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Die Freizeit in der DLRG-Jugend zu verbringen bedeutet Spiel, Spaß, Sport, viel Zeit im Freien und Lernen, wie man sich und andere aus Notsituationen rettet....was gibt es für eine bessere Freizeitgestaltung und das auch noch unter Freunden?

## Wann und Wo trifft man die Jugendlichen der DLRG im Landkreis Starnberg an?

Soweit es die derzeitige Corona-Situation zulässt, treffen sich die Nachwuchsretter mindestens einmal im Monat an ihrer DLRG-Wasserrettungsstation im Badegebiet „Paradies“ in Possenhofen am Starnberger See zu gemeinsamen Veranstaltungen. Schwimm- und Rettungsschwimmtraining findet - wenn das Pöckinger Bad wieder eröffnet - jeden Dienstag (außer in den Ferien) ab 19:00 Uhr im Pöckinger Hallenbad statt. Bis auf Weiteres gibt es Schwimmtraining unter besonderen Rahmenbedingungen im Seebad in Starnberg. Die DLRG-Jugend freut sich übrigens immer über neue Aktive!

# FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr



Viele großzügige Sponsoren und Förderer haben dazu beigetragen, dass die Arbeit der DLRG Bayern auch im Jahr 2020 so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ihnen allen sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

## WEIHNACHTSURLAUB |

Die Landesgeschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021 geschlossen.

**Unsere maßgeschneiderten Lösungen für Ihren Anhänger**

The advertisement features a large photograph of a custom-built white metal trailer. The trailer is loaded with various pieces of equipment, including a red inflatable boat with 'DLRG' and 'Wasserschutz' branding, a red buoy, and several blue and red wetsuits hanging from the side. In the background, other trailers are parked on a paved lot. An inset image in the bottom left corner shows a smaller, simpler white metal trailer with a flatbed and two wheels.

Anhängerbau Stedele GmbH  
Gewerbepark B9 / Tor 1  
93086 Wörth a. d. Donau  
E-Mail: [info@stedele.de](mailto:info@stedele.de)  
Internet: [stedele.de](http://stedele.de)

**ANHÄNGERBAU**  
**Stedele**  
[www.stedele.de](http://www.stedele.de)

## November 2020

---

- 14. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern | Telefon-/Videokonferenz
- 15. LV-Ratstagung - Herbst 2020 - DLRG Bayern | Telefon-/Videokonferenz
- 14. Rettungshundeprüfung Bereich Mantrailing (MT 1), Ort noch offen | DLRG Bayern
- 19. Digitaler Stammtisch für Teamer, Referenten und alle Interessierten (Onlinesem.) | DLRG-Jugend Bayern
- 22. Videokonferenz der Leiter Ausbildung DLRG Bayern
- 27. Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern | Telefon-/Videokonferenz
- 27. - 29.1. Kombilehrgang Führungslehre (421) und Truppführer (830), Neumarkt/OPf. /Leipheim-Gü. | DLRG Bayern
- 28. Landesjugendrat | Telefon-/Videokonferenz | DLRG-Jugend Bayern
- 29. Videokonferenz zur Wiederaufnahme der Ausbildung im LV Bayern

## Dezember 2020

---

- 10. Digitaler Stammtisch für Teamer, Referenten und alle Interessierten (Onlinesem.) | DLRG-Jugend Bayern
- 17. Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern | Telefon-/Videokonferenz

## Januar 2021

---

- 09. - 10. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 12.01. - 18.02. E-Learning - Lehrschein-Lehrgang (181) Intensiv | DLRG Bayern
- 13.01. - 31.03. E-Learning - Lehrschein-Lehrgang (181) | DLRG Bayern
- 15. - 17. Lotsenausbildung - Onlineseminar | DLRG-Jugend Bayern
- 24. E-Learning - Gemeinsamer Grundausbildungsblock | DLRG Bayern
- 29. - 31. Kombilehrgang Führungslehre (421) und Truppführer (830), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 29. - 30. Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern

## Februar 2021

---

- 06. Fortbildung Bereich Einsatz: 481, 58X, 862, 78X, 881, 1081, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 06. Fortbildung Bereich Einsatz: Angehende Bootsausbilder, Tauchlehrer, Ausbilder KatS und Strömungsrettung, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 07. Fortbildung Bereich Einsatz: Basisausbildung 181, 183, Neumarkt | DLRG Bayern
- 13. - 14. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), WRZ Oberkotzau | DLRG Bayern
- 21. E-Learning - Gemeinsamer Grundblock | DLRG Bayern
- 26. - 28. Lehrschein-Prüfung (181), Ort noch offen | DLRG Bayern



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Bayern aktuell ist am 10. Januar 2021.**

Termine ohne Gewähr | Aktueller Stand siehe Internet | bayern.dlrg.de

DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt (yumpu.com/de) und per Socialmedia beworben.

**Herausgeber** | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister** | VR 6061

**Redaktion** |

Michael Förster (verantwortlich), Alexander Fendt, Carolin Richard

**Redaktionsanschrift** |

DLRG Landesverband Bayern e.V.

Bayern aktuell

Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.

Telefon: 09181 - 3201-0

E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de

Internet: bayern.dlrg.de

**Layout, Bildbearbeitung, Satz** | Carolin Richard

**Hinweise** | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift](http://bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift). Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorschriftsmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

# Leben retten durch Spenden

Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten. Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

## Spendenkonto:

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**

**BIC: BYLADEM1SFU**



**DLRG** | Bayern

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



18069 Rostock, Alter Hafen Nord 216  
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
Internet: [nordland-hansa.de](http://nordland-hansa.de)

# 91 % verlieren gerne ihr Herz. Aber nicht ihr Geld.

Nutzen Sie die vielfältigen Anlagemöglichkeiten von  
Deka Investments. Mehr in Ihrer Sparkasse oder unter [deka.de](http://deka.de)

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

**..Deka**  
Investments

## Keine Zinsen?

Jetzt auf Wertpapiere umsteigen!

**Capital**

FONDS-KOMPASS 2019  
HEFT 03/2019

Top-Fondsgesellschaft



Höchstnote für  
**Deka**

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS 02/20

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de) erhalten. Quelle Statistik: Onlinebefragung Institut Kantar im Auftrag der DekaBank, Oktober 2019.

 Sparkasse



VER | **SICHER** | UNGS  
**KAMMER**  
**BAYERN**

Ein Stück Sicherheit.

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.